

Bezugs-Preis

In der Hauptpoststelle oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Poststellen abgezahlt: vierjährl. ab 4.50, bei zweimaliger Wöchentl. Auslieferung ab 4.00. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich: vierjährl. ab 4.00. Wann abzahlt immer mit entsprechendem Poststempel bei den Poststellen in der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Augsburg, Österreich, Schlesien und Norwegen, England, den Donaumärkten, der Europäischen Union, Russland. Nur alle übrigen Staaten & der Deutg. und unter Kreuzstrich durch die Expedition dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Nachricht erhältzt am 1/2 Uhr, die Abend-Nachricht am 8 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Gothaerstrasse 8.

Filialen:

Alfred Hahn vorm. D. Stemm's Sohn, Untermarktstrasse 8 (Gotha), Louis Lösch, Aufkirchenstr. 14, post. und Telegraph 7.

Nr. 541.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 23. October 1901.

Die letzte Tagung der französischen Kammer.

Um Dienstag hat nach Monate langen Herren die französische Deputiertenkammer ihre Sitzungen wieder aufgenommen, und damit ist die dem Ministerium Waldeck-Rousseau gewünschte Ruhezeit zu Ende. Ein besonderes Interesse gewinnt nun die Tagung dadurch, daß sie die letzte vor dem Frühjahr 1898 gewählten Deputiertenkammer ist, die besonders im ersten Drittel ihrer Lebensdauer infolge der Deputat-Wirren die aufgegriffenen Szenen veranlaßt und die dann eine ganze Reihe von Ministerien, insbesondere Kriegsminister, in das politische Jenseits hinausgeschleudert.

In den letzten zwei Dritteln der Legislaturperiode hat die Ministerialerzähler einen stillen Erfolg erzielt, aber gerade weil die nunmehr erwählte Tagung die letzte ist und weil bereits in einem halben Jahre die Rennwahlen zur Deputiertenkammer stattfanden, werden die Gegner des Ministeriums alles daran setzen, es nochmals vor Thronschlag zu fliegen. Denn in Frankreich hängt der Wahlerfolg der Partei zum großen Theile davon ab, was für ein Ministerium während der Wahlvorbereitung an am Ruder ist. Denn dies Ministerium pflegte einige Monate vor Beginn der Wahlen einen Präfekturkampf zu veranstalten, indem es solche Präfekturen, deren Zugehörigkeit zu der Partei des Ministeriums ungewiss ist, aus ihren Amtsräumen entfernt und durch zuverlässige Vertreter ersetzt. Wenn also die Wahlen unter einem radikalen Ministerium stattfinden, so ist schon dadurch der Sieg der radikalen Parteien vorläufig gesichert. Es ist deshalb sehr schade, daß schon um der Wahlen willen in den nächsten Monaten die radikalen Parteien alles daran setzen werden, das Ministerium zu stürzen, während die Monarchisten aller Gruppen, die Nationalisten und die um Herrn Molini geschworenen konserватiven Republikaner sich mehr als bemühen werden, dem Ministerium ein Stein zu füllen.

Auch als Freund des Ministeriums Waldeck-Rousseau — und man muß das in Deutschland sein, nicht etwa weil das Ministerium eine radikale Führung hat, sondern weil es den Chancillon und der Kriegsbehörde abholte — muß man bestimmt, daß das Ministerium durch verschiedene während der Sommerferien begangene Fehler den Gegnern mancherlei Handhaben gegeben hat. Eine der größten und überflüssigsten Fehler war jedoch allzu unanständig dastehende und überflüssige Theorien mit ebenfalls die Verkürzung des langjährigen Großkriegsatzes der Chambre-de-Commerce. Wenn also die Gegner des Ministeriums behaupten, daß dieser Mann, dessen Chancillonheit völlig unanständig dastehet, Alter auch kein Grund zu seiner Entlassung sein kann, denn seine Tätigkeit erfordert ja absolut kein großes Maß kriegerischer Kräfte, lediglich der Ruhm des Dreyfusier zum Opfer gefallen ist, weil trotzdem der Dreyfus-Wirren Solo und andere Vertreter des anglikanischen Kapitols die Szenenlegion übernommen erhalten haben, so wird ihnen jeder Unbediente Recht geben müssen. Es ist ein ganz lächerliches Radikalstück, durch das die Deputat-Partei die Antimonarchisten, Nationalisten u. s. w. unzulässig veranlaßt hat, und es ist unbedeutlich, daß das Ministerium den Deputaten keine Hand zu diesem kleinen Radikalstück hat.

Eine zweite Theorie war die durch Waldeck-Rousseau bewirkte Verhinderung des Besuches in Paris. Auch hier handelt es sich um einen Radikal. Paris ist mehr und mehr in das nationalistisch-antimonarchistische Radikal getreten, und während bei den letzten Gemeinderatswahlen in Frankreich fast überall die Republikane Erfolge erlangten, wurde in Paris der radikal-socialistische Gemeinderat durch einen streng nationalistischen erlegt. Waldeck-Rousseau wollte diesen, ihm feindlichen Gemeinderat stürzen, er könnte aber kaum sein gleich die Partei, die ihm keinen Strich nicht so leicht verziehen werden. Paris aber ist auch heute noch das Haupt von Frankreich. Ein zweiter Theorie war die durch Waldeck-Rousseau bewirkte Verhinderung des Besuches in Paris. Auch hier handelt es sich um einen Radikal. Paris ist mehr und mehr in das nationalistisch-antimonarchistische Radikal getreten, und während bei den letzten Gemeinderatswahlen in Frankreich fast überall die Republikane Erfolge erlangten, wurde in Paris der radikal-socialistische Gemeinderat durch einen streng nationalistischen erlegt. Waldeck-Rousseau wollte diesen, ihm feindlichen Gemeinderat stürzen, er könnte aber kaum sein gleich die Partei, die ihm keinen Strich nicht so leicht verziehen werden. Paris aber ist auch heute noch das Haupt von Frankreich.

Endlich ist der Besuch von Dr. Krause in einer für die Regierung nicht sehr züglichen Weise verlaufen, weil die Verhandlungen dazu mangelfhaft getroffen waren. Sie sind bei dem Besuch in Compiegne nicht einmal genau Möglichkeiten für das Begegnen des Besuches vertragt worden, so daß die russischen Deputaten mit ihrem Kommissar in demselben Gemeinschaft in russischen Hofkreisen nicht sehr erwartet haben. Es läßt sich wohl denken, die Schuld an diesem teilweisen Mißerfolg des Besuches aber wird natürlich dem Ministerium in die Schuhe geschoben, welches ja auch für die Vorbereitungen verantwortlich war.

So sieht man, daß die parlamentarische Situation für das Ministerium durchaus nicht volkstümlich ist. Wenn die Nationalisten, Republikaner u. s. w. solche Zulässt wären, so würden sie mit den Verlusten, das Ministerium zu stürzen, allerdings bis zum Januar oder Februar warten, um gerade kurz vor den Wahlen das Fest selbst in Händen zu haben, denn sonst das Ministerium steht in die Luft. Nun ist es leicht möglich, daß ein an seine Stelle tretenbe, mehr conservativer Ministerium bereits im Laufe des Winters wieder bestimmt und daß dann doch in der Wahlzeit ein radikales Ministerium wieder kommt.

Der Krieg in Südafrika.

Das erste "See-Gefecht".

Man schreibt uns aus London unter dem 20. October: "Eine gar wunderbare Nachricht brachte heute der Druck vom Cap der guten Hoffnung nach London: daß erste Seegefecht" hat nämlich zwischen Boeren und Briten stattgefunden, und wenn auch natürlich die Engländer nicht ohne sich plötzlich als Seefahrer entpumpt haben, so konnte doch nicht einmal das den meiste der führenden Männer, welche heute ungefähr 100 englische Boote überwältigt von Kapstadt die Rübe unsicher machen, anbeladen über ihr Unternehmen schrecken lassen. Wie bereit gezeichnet ist, ist an der S. Africa. Bei ganz überzeugend einer Teilnahme von etwa 200 Boeren aufgezählt, die nach englischer Anzahl und Ladung dadurch ein Schiff erreichten sollen, welches Kriegsmaterial jeder Art von Europa oder Amerika und Land in die Hände der tapferen Freiheitskämpfer bringen möchte. Dieses Schauspiel steht aber noch nicht eingetragen zu sein, obgleich es einfallsreich noch an einem anderen Theile des Afrika auf, und so verstecken sich die Boeren einfachen die Zeit damit, ihre An-

griffe auf englisches Eigentum auch auf See schiffe unter verschiedenem Ausgabtage ausgetragen. Wie und die "Englische Telegraph Company" meldet, erschien gestern Morgen gegenüber der Waterus-Insel in der Saldanha-Bucht ein großer Dampf Boerenreiter, welche in voller Gänge auf der Küste entlang ritten, schwimmend abseilen und ein lebhaftes Feuer auf zwei englische Handelsboote eröffneten, welche gerade unter gleichzeitig hatten und der offenen See zustrebten. Ob irgend welche Schiffe entrichtet wurde, belag die Melbung noch nicht, wohl aber, daß die Dampfer schwungsvoll ein vor der Bucht freudiges englisches Kanonenboot beschossen hätten, welches sobald sofort die hinter Gedung liegenden Boeren mit Granaten zu bedrängen begann, worauf die führen Boerenschießen zunächst mit gut gezieltem Geschützfeuer zu antworten versuchten, was natürlich bei der großen Entfernung wirkungslos blieb. Schließlich begleiteten die Boeren wieder über See und ritten landeinwärts davon.

Somit die erste Meldung, die dann noch durch ein Prinzipaltelegramm infolger ergänzt wurde, daß diese kleinen Boerenabteilung ancheinend beabsichtigte, das genannte Kanonenboot gerade nach jenem Punkt der Küste zu laden und es dort einige Zeit festzuhalten, damit ingowischen an einer anderen geschickten Stelle das oben erwähnte Schiff das für die Boeren bestimmte Kriegsmaterial laden und in die richtigen Hände abliefern sollte.

Eine offizielle Bestätigung dieser beiden Melbungen steht noch aus resp. wird wohl kaum erfolgen, wenn die Affäre sich weiter ausweitet.

Wie wohl kaum läßt sie darauf schließen, daß die Reiter des Kommandanten Theron an der Küste nicht unabhängig sind und nicht

davor zurückgescheuen, ihre Heimat selbst so weit als möglich aus vom Lande aus auf dem Wasser angreifen. Und so ist es denn jetzt bestimmt, daß die Boeren zu diesem Mal von ganz besonderer Art, die in diesem Krieg schon so oft beteiligten Freunde des Reichs, die die Engländer nicht einmal in Stand gebracht haben, zu verhindern, daß die wachsenden Boeren den Krieg so gut bis an und auf den atlantischen Ozean tragen haben — und zwar in einer Entfernung von nur 100 englischen Meilen vor der Hauptstadt des britischen Kapkolonies, wo sie unabwehrbar die größte Auswirkung über die Nähe des Feindes entfalten.

Eine andere Melbung beläßt übrigens, daß zwei kleinere Kreuzer der Tafelbol und nach Port Elizabeth abgesetzt sind, ebenfalls im Anschluß an die obigen Details eine recht bedeutsame Nachricht.

Vergleichende Zusammenstellung der Verluste der Boeren und der Engländer in einer Woche.

Rückt der offizielle Bericht des britischen Oberbefehlshabers verloren seine Truppen in der Zeit vom 7. bis 14. October: Gefallen 47 Offiziere und Mannschaften, an Wunden gerettet 7 Mann, an Krankheiten 29, durch Getritten 3 und durch sonstige Ursache 7 Mann, was eine Totalverluste von 103 ergibt, während gleichzeitig 138 Offiziere und Soldaten verwundet und einige davon getötet wurden. Englands

Front und durch Zivilen verloren sind außerdem über 100 Mann. Diese Ziffern geben nur die folgenden Verluste der Boeren in der gleichen Zeit gegenüber, die ebenfalls vom Lord Kitchener gemeldet wurden: 27 Mann getötet und 47 verwundet, während einige fünfzig getötet und 27 verwundet wurden. Wenn die Boeren auch die Abgänge der Boeren durch Krankheit u. s. m. seien, so stellt sich die Rednung auf jeden Fall ganz deutlich auf Ungunsten der Engländer.

Wiederholung des Berichtes der Boeren und der Engländer in einer Woche.

Rückt der offizielle Bericht des britischen Oberbefehlshabers verloren seine Truppen in der Zeit vom 7. bis 14. October: Gefallen 47 Offiziere und Mannschaften, an Wunden gerettet 7 Mann, an Krankheiten 29, durch Getritten 3 und durch sonstige Ursache 7 Mann, was eine Totalverluste von 103 ergibt, während gleichzeitig 138 Offiziere und Soldaten verwundet und einige davon getötet wurden. Englands

Front und durch Zivilen verloren sind außerdem über 100 Mann. Diese Ziffern geben nur die folgenden Verluste der Boeren in der gleichen Zeit gegenüber, die ebenfalls vom Lord Kitchener gemeldet wurden: 27 Mann getötet und 47 verwundet, während einige fünfzig getötet und 27 verwundet wurden. Wenn die Boeren auch die Abgänge der Boeren durch Krankheit u. s. m. seien, so stellt sich die Rednung auf jeden Fall ganz deutlich auf Ungunsten der Engländer.

Wiederholung des Berichtes der Boeren und der Engländer in einer Woche.

Rückt der offizielle Bericht des britischen Oberbefehlshabers verloren seine Truppen in der Zeit vom 7. bis 14. October: Gefallen 47 Offiziere und Mannschaften, an Wunden gerettet 7 Mann, an Krankheiten 29, durch Getritten 3 und durch sonstige Ursache 7 Mann, was eine Totalverluste von 103 ergibt, während gleichzeitig 138 Offiziere und Soldaten verwundet und einige davon getötet wurden. Englands

Front und durch Zivilen verloren sind außerdem über 100 Mann. Diese Ziffern geben nur die folgenden Verluste der Boeren in der gleichen Zeit gegenüber, die ebenfalls vom Lord Kitchener gemeldet wurden: 27 Mann getötet und 47 verwundet, während einige fünfzig getötet und 27 verwundet wurden. Wenn die Boeren auch die Abgänge der Boeren durch Krankheit u. s. m. seien, so stellt sich die Rednung auf jeden Fall ganz deutlich auf Ungunsten der Engländer.

Wiederholung des Berichtes der Boeren und der Engländer in einer Woche.

Rückt der offizielle Bericht des britischen Oberbefehlshabers verloren seine Truppen in der Zeit vom 7. bis 14. October: Gefallen 47 Offiziere und Mannschaften, an Wunden gerettet 7 Mann, an Krankheiten 29, durch Getritten 3 und durch sonstige Ursache 7 Mann, was eine Totalverluste von 103 ergibt, während gleichzeitig 138 Offiziere und Soldaten verwundet und einige davon getötet wurden. Englands

Front und durch Zivilen verloren sind außerdem über 100 Mann. Diese Ziffern geben nur die folgenden Verluste der Boeren in der gleichen Zeit gegenüber, die ebenfalls vom Lord Kitchener gemeldet wurden: 27 Mann getötet und 47 verwundet, während einige fünfzig getötet und 27 verwundet wurden. Wenn die Boeren auch die Abgänge der Boeren durch Krankheit u. s. m. seien, so stellt sich die Rednung auf jeden Fall ganz deutlich auf Ungunsten der Engländer.

Wiederholung des Berichtes der Boeren und der Engländer in einer Woche.

Rückt der offizielle Bericht des britischen Oberbefehlshabers verloren seine Truppen in der Zeit vom 7. bis 14. October: Gefallen 47 Offiziere und Mannschaften, an Wunden gerettet 7 Mann, an Krankheiten 29, durch Getritten 3 und durch sonstige Ursache 7 Mann, was eine Totalverluste von 103 ergibt, während gleichzeitig 138 Offiziere und Soldaten verwundet und einige davon getötet wurden. Englands

Front und durch Zivilen verloren sind außerdem über 100 Mann. Diese Ziffern geben nur die folgenden Verluste der Boeren in der gleichen Zeit gegenüber, die ebenfalls vom Lord Kitchener gemeldet wurden: 27 Mann getötet und 47 verwundet, während einige fünfzig getötet und 27 verwundet wurden. Wenn die Boeren auch die Abgänge der Boeren durch Krankheit u. s. m. seien, so stellt sich die Rednung auf jeden Fall ganz deutlich auf Ungunsten der Engländer.

Wiederholung des Berichtes der Boeren und der Engländer in einer Woche.

Rückt der offizielle Bericht des britischen Oberbefehlshabers verloren seine Truppen in der Zeit vom 7. bis 14. October: Gefallen 47 Offiziere und Mannschaften, an Wunden gerettet 7 Mann, an Krankheiten 29, durch Getritten 3 und durch sonstige Ursache 7 Mann, was eine Totalverluste von 103 ergibt, während gleichzeitig 138 Offiziere und Soldaten verwundet und einige davon getötet wurden. Englands

Front und durch Zivilen verloren sind außerdem über 100 Mann. Diese Ziffern geben nur die folgenden Verluste der Boeren in der gleichen Zeit gegenüber, die ebenfalls vom Lord Kitchener gemeldet wurden: 27 Mann getötet und 47 verwundet, während einige fünfzig getötet und 27 verwundet wurden. Wenn die Boeren auch die Abgänge der Boeren durch Krankheit u. s. m. seien, so stellt sich die Rednung auf jeden Fall ganz deutlich auf Ungunsten der Engländer.

Wiederholung des Berichtes der Boeren und der Engländer in einer Woche.

Rückt der offizielle Bericht des britischen Oberbefehlshabers verloren seine Truppen in der Zeit vom 7. bis 14. October: Gefallen 47 Offiziere und Mannschaften, an Wunden gerettet 7 Mann, an Krankheiten 29, durch Getritten 3 und durch sonstige Ursache 7 Mann, was eine Totalverluste von 103 ergibt, während gleichzeitig 138 Offiziere und Soldaten verwundet und einige davon getötet wurden. Englands

Front und durch Zivilen verloren sind außerdem über 100 Mann. Diese Ziffern geben nur die folgenden Verluste der Boeren in der gleichen Zeit gegenüber, die ebenfalls vom Lord Kitchener gemeldet wurden: 27 Mann getötet und 47 verwundet, während einige fünfzig getötet und 27 verwundet wurden. Wenn die Boeren auch die Abgänge der Boeren durch Krankheit u. s. m. seien, so stellt sich die Rednung auf jeden Fall ganz deutlich auf Ungunsten der Engländer.

Wiederholung des Berichtes der Boeren und der Engländer in einer Woche.

Rückt der offizielle Bericht des britischen Oberbefehlshabers verloren seine Truppen in der Zeit vom 7. bis 14. October: Gefallen 47 Offiziere und Mannschaften, an Wunden gerettet 7 Mann, an Krankheiten 29, durch Getritten 3 und durch sonstige Ursache 7 Mann, was eine Totalverluste von 103 ergibt, während gleichzeitig 138 Offiziere und Soldaten verwundet und einige davon getötet wurden. Englands

Front und durch Zivilen verloren sind außerdem über 100 Mann. Diese Ziffern geben nur die folgenden Verluste der Boeren in der gleichen Zeit gegenüber, die ebenfalls vom Lord Kitchener gemeldet wurden: 27 Mann getötet und 47 verwundet, während einige fünfzig getötet und 27 verwundet wurden. Wenn die Boeren auch die Abgänge der Boeren durch Krankheit u. s. m. seien, so stellt sich die Rednung auf jeden Fall ganz deutlich auf Ungunsten der Engländer.

Wiederholung des Berichtes der Boeren und der Engländer in einer Woche.

Rückt der offizielle Bericht des britischen Oberbefehlshabers verloren seine Truppen in der Zeit vom 7. bis 14. October: Gefallen 47 Offiziere und Mannschaften, an Wunden gerettet 7 Mann, an Krankheiten 29, durch Getritten 3 und durch sonstige Ursache 7 Mann, was eine Totalverluste von 103 ergibt, während gleichzeitig 138 Offiziere und Soldaten verwundet und einige davon getötet wurden. Englands

Front und durch Zivilen verloren sind außerdem über 100 Mann. Diese Ziffern geben nur die folgenden Verluste der Boeren in der gleichen Zeit gegenüber, die ebenfalls vom Lord Kitchener gemeldet wurden: 27 Mann getötet und 47 verwundet, während einige fünfzig getötet und 27 verwundet wurden. Wenn die Boeren auch die Abgänge der Boeren durch Krankheit u. s. m. seien, so stellt sich die Rednung auf jeden Fall ganz deutlich auf Ungunsten der Engländer.

Wiederholung des Berichtes der Boeren und der Engländer in einer Woche.

Rückt der offizielle Bericht des britischen Oberbefehlshabers verloren seine Truppen in der Zeit vom 7. bis 14. October: Gefallen 47 Offiziere und Mannschaften, an Wunden gerettet 7 Mann, an Krankheiten 29, durch Getritten 3 und durch sonstige Ursache 7 Mann, was eine Totalverluste von 103 ergibt, während gleichzeitig 138 Offiziere und Soldaten verwundet und einige davon getötet wurden. Englands

Front und durch Zivilen verloren sind außerdem über 100 Mann. Diese Ziffern geben nur die folgenden Verluste der Boeren in der gleichen Zeit gegenüber, die ebenfalls vom Lord Kitchener gemeldet wurden: 27 Mann getötet und 47 verwundet, während einige fünfzig getötet und 27 verwundet wurden. Wenn die Boeren auch die Abgänge der Boeren durch Krankheit u. s. m. seien, so stellt sich die Rednung auf jeden Fall ganz deutlich auf Ungunsten der Engländer.

Wiederholung des Berichtes der Boeren und der Engländer in einer Woche.

Rückt der offizielle Bericht des britischen Oberbefehlshabers verloren seine Truppen in der Zeit vom 7. bis 14. October: Gefallen 47 Offiziere und Mannschaften, an Wunden gerettet 7 Mann, an Krankheiten 29, durch Getritten 3 und durch sonstige Ursache 7 Mann, was eine Totalverluste von 103 ergibt, während gleichzeitig 138 Offiziere und Soldaten verwundet und einige davon getötet wurden. Englands

Front und durch Zivilen verloren sind außerdem über 100 Mann. Diese Ziffern geben nur die folgenden Verluste der Boeren in der gleichen Zeit gegenüber, die ebenfalls vom Lord Kitchener gemeldet

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 541, Mittwoch, 23. October 1901. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Tot 42. Stellte das diesjährige Reichs-Verlegerblatt in der eingangenen und wird bis zum 18. November dieses Jahres auf den Rathaussäulen zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dieselbe enthält:

Nr. 2803. Verordnung über die Ausweitung des Geiges, bestehend Verordnung der Reichsministerien und der Reichsstaatsräte, 31. Mai 1901 (Reichs-Geiges-Gesetz. S. 193 bis 199) auf die Kontrollbeamten des Schatz-gebietes Riesa-Meissen. Darm. 23. August 1901.

Leipzig, den 21. October 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Reit.

Bekanntmachung.

Unsere südländischen Sportarten und deren Nebenstellen sind für den Verleih mit dem Jubiläum gestaltet:

Sportverein I. hier, Nordstraße 2, und Sportverein II. Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße 3, täglich von 8 Uhr Mornitng ununterbrochen bis 3 Uhr Nachmittag.

Rheinische Leipzig-Gauknecht, Schulstraße 5.

Diestag, Donnerstag und Sonnabend von 9 Uhr Mornitng bis 1 Uhr Mittag, sowie Montag von 3 bis 6 Uhr Nachmittag.

Rheinische Leipzig-Entzicke, Markt 1.

Diestag, Donnerstag und Sonnabend von 8 Uhr Mornitng bis 1 Uhr Mittag und 3 bis 5 Uhr Nachmittag.

Rheinische Leipzig-Röhrisch, Kirchplatz 1.

Montag, Mittwoch und Freitag von 8 Uhr Mornitng bis 1 Uhr Mittag, sowie Montag von 8 Uhr Mornitng bis 1 Uhr Mittag und 3 bis 5 Uhr Nachmittag, sowie

Rheinische Leipzig-Viagwitz, Elisabeth-Allee 29, täglich von 8 Uhr Mornitng bis 1 Uhr Mittag und 3 bis 5 Uhr Nachmittag.

Leipzig, den 22. October 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Wöhrl.

2008. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Wöhrl.

Bekanntmachung.

die Zahlung leerstehender Wohnungen betr.

Die seit einer langen Reihe von Jahren jetzt auch am 1. November dieses Jahres eine Zahlung der leerstehenden Wohnungen und Geschäftsräume durch unser städtisches Amt vorzunehmen werden.

Wir fordern demgemäß die Besitzer und Bewohner von Hausgrundstücken auf, die ihnen zugehörigen Farmhäuser vollständig und richtig auszufüllen und zur Wiederabholung nach drei Tagen bereit zu halten.

Leipzig, den 21. October 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

St. A. Nr. 1048. Dr. Tröndlin. Dr. Hesse.

Bekanntmachung.

herr G. E. Döring, Rektor, Julius-Wolff-Straße 26, 3. Stock wohnend, ist vom Wahlergebnis des 11. Bezirks und Herr G. A. Richter, Hofrat, Wolffstraße 26, 1. Stock wohnend, zu seinem Stellvertreter bestellt worden.

Leipzig, den 16. October 1901.

Des Rathes der Stadt Leipzig. Weißgerber-Amt.

II. 7. 8848. Dr. Weber. Dr.

Bekanntmachung.

herr Hermann Simon Kremmendorf, Rechtsritter in Leipzig-Gohlis, Brühlstraße 9, 2. Stock wohnend, ist zum Weisen-

ger und den Diensten des Publizums an ihm ein gut beschränkt Leben anzustimmen. Da tauchten wieder jene räuberischen Szenen vor uns auf, die eine im Ganzen erfolglose Laufbahn bezeichneten mussten, jene legenden Stunden Lorzing's, die ein reiches Leben ein jahres Ende bereiteten. Man erinnerte sich auch des bitteren Kampfes, die der Meister ums möglichste Brod zu führen gesuchten war, wie er als Kapellmeister des „Friedrich-Wilhelmsfürstlichen Theaters“ Posthumus schrieb, dem Freund Büsing gefand, doch er zum Verleben nicht mehr habe, und bei der Ankündigung einer „Andine“ Aufführung in Mannheim in einer geradezu kindischen Freude geriet. Diese duntlen Bilder sind verschwunden, und heute können wir uns ganz dem Guten und Schönen hingeben, das Lorzing uns in seinen Werken gespendet hat. Indes rückt er in die Reihe der „Gundertähnlichen“ ein; er ist gleichsam konstitut, als „Untertümlicher“ und „Klassiker“ anerkannt — Grand genug, endlich einmal nicht mehr von dem „armen“, sondern von dem „glücklichen“ Lorzing zu reden.

Die Lorzing's kamen aus dem grünen Thüringen. Der Umgangsrede des Meisters hatte das unfehlbare Amt, anziehende Bürger und eines Hauptes Zünge zu verführen; der Vater war Überhändler und wohnte an der Breitstraße zu Berlin. Weber, dem Urgepoeter erbt der junge Albert etwas — er beschäftigte sich nur mit Rechnungen —, noch vom Vater, denn lebte er in Zeit seines Lebens nicht gemeinsam. Wohl aber gingen die Neigungen des Vaters — besser der Eltern — auf ihn über, die diese außerordentlich pflegten; die Lust und das Talent zum Theaterleben. Beide waren eifrige Mitglieder des Gesellschafts „Urania“, die von wohlhabenden und handelnden Bürgern zur Erholung von den Tagesarbeiten gebildet waren, und während dieser Zeit auf ihrem Bühne oft recht lärmstisch ausfiel, ist selbsterklärend. Nicht selten, so es zu erzählen, gingen sie um die Mittagszeit spazieren, um bei den Nachbarn den Glauben zu erwecken, sie wären eingeflochten oder schreiten im Restaurant. Trocken war es für den jungen Lorzing eine törichte Zeit. Die Gaben, die er einst auf der Bühne der „Urania“ im Kreise der Freunde und Bekannten vertheilte hatte, pflegte und stärkte er, und im Jahre 1819 durfte er als jugendlicher Liebhaber auf den Bühnen des Directors Deutsches debütieren. Wenige Tage später erzte er die „Democritus Regina Athes“ kennen, die in Düsseldorf neben dem Lorzing's wirkte. Er schloß mit ihr am 30. Januar 1823 eine überaus glückliche Ehe. Anfangs noch traten alle vier Lorzing's vereint auf; gegen Ende des Jahres 1823 aber trennte sich das junge Paar von Lorzing's Eltern und zog nach Detmold, wo der Kunsthistoriker Paul Alexander den Neuen eine prächtige Stätte bereit hielt. In den Detmolder Aufenthalts füllte nun Lorzing's erste Opernschöpfung, der einzige „Als Posta von Jonina“. Compositore Verluste mög der junge Dichter schon früher, j. B. in seiner Kölner Zeit, gemacht haben; jedoch weiß man davon nicht genug, um deren Charakter genauer bestimmen zu können. Es scheinen Instrumentalstücke gewesen zu sein. jedenfalls verzögerte er sich in Detmold den Schritt zur Oper, der er von nun an in der Opernplatte auch nur bilden. Das zweite größere Werk, das ihm in Detmold zielte, ist der Dramatur „Die Himmelfahrt Jesu Christi“. Danach schrieb er eine Mafit zu Große's „Das Juan und Jesus“, bearbeitete Hiller's „Jug“ und zeigte in Singspielen, wie „Der Vater und sein Kind“ und „Andreas Hofer“, ein dementsprechendes Talent für das Deutsch-Gemüthsärtige. Höhere Aufführung nahm sein Vater auf, als er nach siebenjährigem Aufenthalt Detmold verließ und nach Leipzig überquerte. Am 3. November 1833 debütierte er ungemein erfolgreich als Kastrat des auf dem „Schadowstheater“.

Lorzing's bat Lorzing's Ruf als Opernkomponist heran; hier hat er auch seine besten Werke geschaffen. Weber verlor, während seiner Gesellschafterin in Detmold, noch später in Wien, das ihm nur noch einen Tiefzug — „Den Wasserschmid“ — bescherte, ist der Quell der Erfindung ihm so reich und mühlos geöffnet, dat seine Tugend einen derartigen Grad der Vollendung erreicht, als in Leipzig. Hier wird er der Lorzing, wie wir ihn kennen und lieben, der frohe Sänger mit dem goldenen Herzen, der den Menschen als in die neiste Seele schaut, das Leben singt mit einem wunderbaren Humor umfasst und auch für den Schmerz die richtigen Töne zu finden weiß. Sein Werk, das vorher noch schwache und spärliche (namentlich in Berlin) durch vorbrüderliche Auffüllung ergänzt wurde, beginnt sich hier zu dekorieren. Man sieht bereits, dass welcher Seite hin seine Stärke liegt. Das Lieb, der einfache musikalische Gedanke in einfacher Form, das ist Lorzing's eigentliche Domäne. Stein Wunder, wenn gerade die Lieder aus seinen Opern am feinsten und nobilitischsten besaßen würden, wenn also bald in ganz Deutschland und darüber hinaus das „Ginst spiell ich mit Sieger und Krone“ und die anderen einschmeichelnden Melodien alle folgen, dann sein echtes Meisterwerk „Bar und Zimmermann“.

Auf Blatt 1971 des Handelsgerichts ist heute eingetragen worden, daß der Inhaber der Firma C. Winter Nachf. in Leipzig-Gohlis, Herr Carl Richard Müller, — in Folge Rückend — ausgestiegen und das Haus Anna Martha verm. Müller geh. Kunden in Leipzig-Innenstadt die Firma ih.

Leipzig, den 21. October 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 4882 des Handelsgerichts, die Firma Th. Würz Nachfolger in Leipzig-Gohlis steht, und Blatt 6437 des Handelsgerichts, die Firma Leipziger Antikariat Beyer & Regel in Leipzig-Innenstadt betr., in heute eingetragen worden, daß der Kaufmann Herr Carl Bering in Bremen in die Gesellschaft eingetreten ist.

Leipzig, den 21. October 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 11052 des Handelsgerichts ist heute eingetragen worden, daß dem Kaufmann Herr Arthur Schreiber in Leipzig für die Altertumsforschung „Spiritus“ Verbindung und Heizung etliche Biutua in der Welt erworben werden, w. darunter die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Freunden oder einem Vorstandsvorsitzenden vertreten dorf.

Leipzig, den 21. October 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 10503 des Handelsgerichts ist heute eingetragen worden, daß die Firma Ann & So. in Leipzig erworben ist.

Leipzig, den 21. October 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 11052 des Handelsgerichts ist heute eingetragen worden, daß dem Kaufmann Herr Arthur Schreiber in Leipzig für die Altertumsforschung „Spiritus“ Verbindung und Heizung etliche Biutua in der Welt erworben werden, w. darunter die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Freunden oder einem Vorstandsvorsitzenden vertreten dorf.

Leipzig, den 21. October 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 11052 des Handelsgerichts ist heute eingetragen worden, daß dem Kaufmann Herr Arthur Schreiber in Leipzig für die Altertumsforschung „Spiritus“ Verbindung und Heizung etliche Biutua in der Welt erworben werden, w. darunter die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Freunden oder einem Vorstandsvorsitzenden vertreten dorf.

Leipzig, den 21. October 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 11052 des Handelsgerichts ist heute eingetragen worden, daß dem Kaufmann Herr Arthur Schreiber in Leipzig für die Altertumsforschung „Spiritus“ Verbindung und Heizung etliche Biutua in der Welt erworben werden, w. darunter die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Freunden oder einem Vorstandsvorsitzenden vertreten dorf.

Leipzig, den 21. October 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 11052 des Handelsgerichts ist heute eingetragen worden, daß dem Kaufmann Herr Arthur Schreiber in Leipzig für die Altertumsforschung „Spiritus“ Verbindung und Heizung etliche Biutua in der Welt erworben werden, w. darunter die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Freunden oder einem Vorstandsvorsitzenden vertreten dorf.

Leipzig, den 21. October 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 11052 des Handelsgerichts ist heute eingetragen worden, daß dem Kaufmann Herr Arthur Schreiber in Leipzig für die Altertumsforschung „Spiritus“ Verbindung und Heizung etliche Biutua in der Welt erworben werden, w. darunter die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Freunden oder einem Vorstandsvorsitzenden vertreten dorf.

Leipzig, den 21. October 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 11052 des Handelsgerichts ist heute eingetragen worden, daß dem Kaufmann Herr Arthur Schreiber in Leipzig für die Altertumsforschung „Spiritus“ Verbindung und Heizung etliche Biutua in der Welt erworben werden, w. darunter die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Freunden oder einem Vorstandsvorsitzenden vertreten dorf.

Leipzig, den 21. October 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 11052 des Handelsgerichts ist heute eingetragen worden, daß dem Kaufmann Herr Arthur Schreiber in Leipzig für die Altertumsforschung „Spiritus“ Verbindung und Heizung etliche Biutua in der Welt erworben werden, w. darunter die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Freunden oder einem Vorstandsvorsitzenden vertreten dorf.

Leipzig, den 21. October 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 11052 des Handelsgerichts ist heute eingetragen worden, daß dem Kaufmann Herr Arthur Schreiber in Leipzig für die Altertumsforschung „Spiritus“ Verbindung und Heizung etliche Biutua in der Welt erworben werden, w. darunter die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Freunden oder einem Vorstandsvorsitzenden vertreten dorf.

Leipzig, den 21. October 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 11052 des Handelsgerichts ist heute eingetragen worden, daß dem Kaufmann Herr Arthur Schreiber in Leipzig für die Altertumsforschung „Spiritus“ Verbindung und Heizung etliche Biutua in der Welt erworben werden, w. darunter die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Freunden oder einem Vorstandsvorsitzenden vertreten dorf.

Leipzig, den 21. October 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 11052 des Handelsgerichts ist heute eingetragen worden, daß dem Kaufmann Herr Arthur Schreiber in Leipzig für die Altertumsforschung „Spiritus“ Verbindung und Heizung etliche Biutua in der Welt erworben werden, w. darunter die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Freunden oder einem Vorstandsvorsitzenden vertreten dorf.

Leipzig, den 21. October 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 11052 des Handelsgerichts ist heute eingetragen worden, daß dem Kaufmann Herr Arthur Schreiber in Leipzig für die Altertumsforschung „Spiritus“ Verbindung und Heizung etliche Biutua in der Welt erworben werden, w. darunter die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Freunden oder einem Vorstandsvorsitzenden vertreten dorf.

Leipzig, den 21. October 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 11052 des Handelsgerichts ist heute eingetragen worden, daß dem Kaufmann Herr Arthur Schreiber in Leipzig für die Altertumsforschung „Spiritus“ Verbindung und Heizung etliche Biutua in der Welt erworben werden, w. darunter die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Freunden oder einem Vorstandsvorsitzenden vertreten dorf.

Leipzig, den 21. October 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 11052 des Handelsgerichts ist heute eingetragen worden, daß dem Kaufmann Herr Arthur Schreiber in Leipzig für die Altertumsforschung „Spiritus“ Verbindung und Heizung etliche Biutua in der Welt erworben werden, w. darunter die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Freunden oder einem Vorstandsvorsitzenden vertreten dorf.

Leipzig, den 21. October 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 11052 des Handelsgerichts ist heute eingetragen worden, daß dem Kaufmann Herr Arthur Schreiber in Leipzig für die Altertumsforschung „Spiritus“ Verbindung und Heizung etliche Biutua in der Welt erworben werden, w. darunter die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Freunden oder einem Vorstandsvorsitzenden vertreten dorf.

Leipzig, den 21. October 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 11052 des Handelsgerichts ist heute eingetragen worden, daß dem Kaufmann Herr Arthur Schreiber in Leipzig für die Altertumsforschung „Spiritus“ Verbindung und Heizung etliche Biutua in der Welt erworben werden, w. darunter die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Freunden oder einem Vorstandsvorsitzenden vertreten dorf.

während der kalten Winternomale ein warmer Milchtrubel ist & zu gewöhnen. Nachhaltende und spätere Freude beweisen unsere Städte haben die Direction der genannten Anzahl die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt. Die im Vorjahr gestellte Summe in Höhe von 2500 M. wurde daher zur Belebung von Milch und Brüder zur Unterstützung von 30 Kindern in der Gemeinde aufgewandt.

Berlin. 21. October. Um Untersuchungen vorzubereiten, hat Herr Bürgermeister Löbel in der Sitzung der Stadtverordneten vom 18. d. Jhs. nach Erledigung der Tagessordnung mitgetheilt, daß wohl in der Regelzeit des Brunnensbaues & Thiles von der Brunnensherstellung und anderen Seiten wegen Verpflegung der Leute, Lieferung von Materialien u. s. w. Aufzüge von der Stadt gestellt werden, das gestellt werden soll, die sofort befriedigt werden müssen aus vorstehenden Gründen zweifellos in Ansicht stehen. Die Frage, inwiefern eine Entlastung von anderer Seite der Stadt ermöglich wird, sei nicht leicht zu beantworten. Es kommen viele schwierige juristische Fragen, so sehr es im Besichtige, ins Spiel. Sicherlich lag über hier ein Fall vor, wo die Stadt, als Inhaberin der Polizeigewalt einzutreten mußte, einen Menschen aufzunehmen.

Hannover. 21. October. Die städtischen Collegen haben beschlossen, den Ingenieur Bösliefer in Heriberg mit Ausführung der Quellsuchungsarbeiten für die hier projektierte Hochdruckwasserleitung zu beauftragen.

Nach dem genehmigten Projekt soll das Wasser in den Quellsiedlungen mittels Quellschöpfer und mittels Sammelleitungen gefördert werden. Das ganze Wasser wird im Hauptquellsammelrohr zusammengeführt und tritt von diesem aus in die Zuleitung zum Hochbehälter. Der Hochbehälter soll seine Lage unterhalb der sogenannten Schleuderbäuerchen vornehmen. Die Zuleitung erhält auf der Gulendorfer Straße zwei Luftventile und zwei Spülstellen. Der Hochbehälter soll einen Wassergehalt von 500 Kubikmetern erhalten und in drei getrennten Kammern hergestellt werden, jede zu 250 Kubikmeter Inhalt. Von dem Hochbehälter weg geht das Wasser direkt zur Stadt und mündet auf der Schleuderbäuerchen Straße in das Stadtbach ein. Die Zuleitung von Hauptquellsammelrohr bis zum Gulendorfer Höhe wird auf eine Länge von 5413 Meter eine leichte Weite von 225 Millimeter erhalten, während die Straße von der Gulendorfer Höhe bis zum Hochbehälter auf eine Länge von 1327 Meter nur eine leichte Weite von 250 Millimeter haben wird. Das Hochwasser hat eine Höhe von 1700 Meter und erhält eine leichte Weite von 250 Millimeter. Innerhalb der Stadt sollen rück 11800 m Buhörden in den höchsten Teilen von 80 bis 200 Millimeter verlegt werden. Ferner sollen 104 Überflurhydranten für Feuerlöschzwecke aufgestellt werden, während 40 Schieber zur Absperrung der einzelnen Straßenströme abgestellt werden sollen. Die Zuleitung erhält bei voller Füllung 247 Kubikmeter, der Hochbehälter 500 Kubikmeter, die Füllrate 83 Kubikmeter und das Rohr 114 Kubikmeter Wasser, so daß die Anlage im Betriebe 944 Kubikmeter Wasser enthalten.

Chemnitz. 22. October. Wie das königliche Ministerium des Innern bekannt gibt, ist für die Stadt Chemnitz, die mit dem 1. October aus dem königlichen Mechanikerkolleg der Königlich-Preußischen Chemnitz aufgelöschen ist, ein besonderer Medicinalabrigt gestellt worden.

* **Straßen.** 22. October. Nachdem fürlich mehrere hohe preußische Bergbeamte einige Schäfte des zwölftausend Kubikmeter instructionsarbeiter befahren hatten, werden demnächst auch einige französische Bergingenieure, die eine Studienreise nach Deutschland ausführen, dem hiesigen Abteilung einen Besuch abholen.

Zwickau. 22. October. Das Tagesspielhaus bildet heute in unserer Stadt den heute früh erfolgten Schildkorn eines unerfreulichen Jubiläums, des Hochbehälters Carl Fritsch. Mitinhaber des großen Dampfzugspeisestandes Gebr. Fritsch & Co. und der Wagner'schen Glashütte. Der Ende der dreißig Jahre stehende Mann, der in den ersten Geschäftsjahren der Stadt eine angenehme Stellung einnahm und hochgeschätzt und geschätzt war, daß sich im Keller seines Wohnhauses erschoss. Nach einer anderen Deutung hat sich d. die Passatoren aufgespielt. Was brachte ihn noch lebend ins nahe Königliche Krankenhaus, wo indessen bald der Tod eintrat. Ueber die Motive der Tod ist Genaues noch nicht bekannt, man spricht von gräßiger Geldverlusten.

* **Reinhardts.** 22. October. Bei dem 2. Wilhelmshafen ist für das zweite Werk ein großes Elektrizitätswerk errichtet worden.

* **Riederbach.** 22. October. Die hiesige Gemeinde beschließt die Errichtung einer Wasserleitung. Sie hat jedoch zunächst beschlossen, mit der Nachbargemeinde Wilkau noch zunächst Verhandlungen zu treten, ob und unter welchen Bedingungen sie Anschluß an deren im Bau begriffene Wasserleitung erlangen kann.

* **Wösel.** 22. October. Vorgestern Vormittag hat sich hier auf dem Friedhof auf dem Grabe seines Schwageraars der Handelsmann Wallner erschossen.

Auerbach i. B. 22. October. Wie von hier aus in einem längeren Artikel der „Allg. Ztg.“ mitgetheilt wird, ist jetzt in unserer städtischen Verwaltung Ruhe gekommen. Zur Zeit ist man mit den Vorbereitungen zur Wahl des neuen Bürgermeisters beschäftigt; es soll für diesen Posten ein Auktor aus dem Verwaltungsrat in Aussicht genommen sein. — Die im Ausbildungsbereiche befindende Rehabilitation des Stadtrathes und Hochbehälters K. Pohl in Seitzers des Gültentheaters der Hochschule Dr. Hüniger in Plauen ist noch nicht erfolgt und beginnt mancherlei Schwierigkeiten. Dagegen ist das Gültentheater des Sch. Medicinalstuhls Dr. Hüniger in Leipzig, einer Autorität auf dem Gebiete der Blasphemie, im Druck erschienen und zur Auktion gelangt, daß eine schärfste Kritik an dem Hüniger'schen Gutachten übt und dessen Bezugnahme als ungültig hinstellt. — Herr Bürgermeister Krebsmar ist von seiner Erholungsreise und Reisen nach hier wieder zurückgekehrt. Sein Wegzug von hier hat bis zum 1. Dezember zu erfolgen.

Plauen i. B. 22. October. Die hiesige Mauer- und Zimmerbauung ist in ihrer geringen im Tunnelraum hier abgeschlossenen Verbindung aus Grund der bei dem diesjährigen, in Weßen abgeholten Baugewerkschein gemachten Verhältnisse einschließlich beschlossen, den für 1902 in Aussicht genommene 40. Baugewerkschein des Allgemeinen Höchstbauten zu genehmigen. Der Verein zur Förderung der hiesigen Bauernschaft umfaßt das Königreich Sachsen, das Herzogtum Altenburg und die beiden reichsähnlichen Fürstentümer. — Im hiesigen Lehrer-Seminar ist eine Schule des Seminars eingerichtet worden. Sie steht unter der Leitung des Seminaroberlehrers Herrn Wenzel.

Görlitz. 21. October. In Görlitz wurden in der vorigen Woche vom Dienstag bis Sonnabend täglich große Missionssammlungen gehalten. Die Mehrzahl der Missionskonferenzen gab sich dort ein Stilleben. Ihre Versammlungen wurden vom Missionsdirektor D. Bauder geleitet und neben den 75 anwändigen Theologen auch von Mitgliedern der Brüdergemeinde und Gütern aus der Nachbarschaft gesucht, so daß der Kirchenraum fast völlig früh und Nachmittags gefüllt war. An den Morgenstunden schloß sich an jedem Tage eine biblische Betrachtung über das Königreich Jesu Christi an. Die Bischofe und Direktoren der Brüdergemeinde waren in dieser Stunde die Prediger der Versammlung. Es folgte dann ein gründlicher Vortrag, der den Vormittag ausfüllte und ein zweiter am Nachmittag, wosonst sich eine lebhafte Belebung schloß. Rennensicht die Anwesenheit verschiedener Missionare und Romane, Südfrixi, Iudens und Chines machte die Versammlungen interessant und lebhaft. Der an jedem Tage stattfindende Bibelgottesdienst der Brüdergemeinde war in ungezogenem Weise ebenfalls den Conferenztagen gleichmäßig gemacht, indem daß eine Mal die eigenartige herrenhüter Bibelgottesdienst gehalten wird, an einem zweiten Wochentag den Conferenzdienst durch ein anderthalb Stunden programmgerechte Stunde zu berichten. Das Konferenz-Gottesdienst begann um 4 Uhr, während das Abend-Konzert um 8 Uhr seine Aufführung hatte. Den hiesigen Gottesdienst dienten auch die freien Versammlungen.

Görlitz. 21. October. Um Untersuchungen vorzubereiten, hat Herr Bürgermeister Löbel in der Sitzung der Stadtverordneten vom 18. d. Jhs. nach Erledigung der Tagessordnung mitgetheilt, daß wohl in der Regelzeit des Brunnensbaues & Thiles von der Brunnensherstellung und anderen Seiten wegen Verpflegung der Leute, Lieferung von Materialien u. s. w. Aufzüge von der Stadt gestellt werden, das gestellt werden soll, die sofort befriedigt werden müssen aus vorstehenden Gründen zweifellos in Ansicht stehen. Die Frage, inwiefern eine Entlastung von anderer Seite der Stadt ermöglich wird, sei nicht leicht zu beantworten. Es kommen viele schwierige juristische Fragen, so sehr es im Besichtige, ins Spiel. Sicherlich lag über hier ein Fall vor, wo die Stadt, als Inhaberin der Polizeigewalt einzutreten mußte, einen Menschen aufzunehmen.

ungen im Gethsemano. Die Missionsschule hat bei allen Teilnehmern solchen Erfolg gefunden, daß man eine Wiederholung in gewissen Zwischenräumen in Aussicht genommen hat, die nächste im Jahre 1904. Als ständiges Comité wurden ernannt: Superintendent Petrich (Berg), D. Bauder (Brüderverein), D. Grundmann (Wes.), P. Paul (Korenisch) und Stadtpfarrer Haller (Zittlingen).

Weiden. 22. October. Der vielumstrittene Bau einer evangelischen Kirche für den Stadtteil Telebischfeld ist mit Anfang dieses Monats begonnen worden. Am Reformationsfest soll der Grundstein gelegt werden. Die Mehrheit der Stadtverordneten und mit ihr der Bürgerschaft wollte diesen Bau wegen der sonstigen Aufgaben der Stadt noch länger hinauszögern wollen, erfreute aber nur einen kurzen Aufschub und eine geringe Verminderung der Bausumme. Die Kirche wird nach den Plänen und unter der Oberleitung des Architekten Waldemar Kandler-Dresden in erster Spätigkeit aufgebaut. Ihre Form ist eine Kreuzschiffanlage, welche der 70 Meter hohe Thurm in der Langseite vorgelegt ist. Rechts und links vom Hauptthurm sind Treppenhäuser eingearbeitet, zwei weitere Treppenhäuser mit der Kirche um den 30 Meter hohen Altarraum, dem das 10 Meter tiefe und 20 Meter breite Querschiff direkt vorgesetzt ist. Das Hauptmaterial kommt aus dem Bau im Weißer Granit. Die hervorragenden Architekturelemente werden im Innern aus poliertem Elfenbein, im Inneren aus Rosiger Vorpal ausgebaut. Die Baumzeit ist auf 2½ Jahre bemessen.

Wien. 21. October. Die hier erwartete höhere östliche Karpathoprache traf am gestrigen Sonntag Vormittag gegen 11 Uhr ein und ging weiter der West in der Bevölkerung begrenzte Prähme aus. Es ist die erste diesbezügliche Karpathoprache aus Südmähren, welche die Grenze auf dem Wasserweg passiert hat. Der Fluss kam aus Südmähren und hat eine schätzungsweise halbe Stunde. Obwohl diese Prähme eine mehr als vierzig graue Ausdehnung wie die hier gebildete heißt, fühlte sie doch nicht so viel Widerstand, wie die letztere, da die Räume ganz bedeutend flacher sind und auch längen der Stromprähmung des Moldau nicht so viel bewölkt werden würden. Im Ganzen bringt die östliche Prähme 900 Centner Karpaten, während die bisherigen 1000 jährigen Karpaten werden hier vereinzelt und gehen Ende dieses Monats nach Hamburg ab. Nach dem Marktpreise berechnet, führt diese Sendung etwa für 130 000 M. Karpaten mit sich. (V. A.)

Dresden. 22. October. Die hier erwartete höhere östliche Karpathoprache traf am gestrigen Sonntag Vormittag gegen 11 Uhr im hiesigen Carlsbahnhof in Begleitung der Frau Oberpostmeisterin v. Pfugl und des Poststuhlers v. Oppeln der Mitgliedschaftsversammlung des Oberbauramens bei. Die Zuleitung enthält der voller 247 Kubikmeter, der Hochbehälter 500 Kubikmeter, die Füllrate 83 Kubikmeter und das Rohr 114 Kubikmeter Wasser, so daß die Anlage im Betriebe 944 Kubikmeter Wasser enthalten.

Chemnitz. 22. October. Wie das königliche Ministerium des Innern bekannt gibt, ist für die Stadt Chemnitz, die mit dem 1. October aus dem königlichen Mechanikerkolleg der Königlich-Preußischen Chemnitz aufgelöschen ist, ein besonderer Medicinalabrigt gestellt worden.

* **Straßen.** 22. October. Nachdem fürlich mehrere hohe preußische Bergbeamte einige Schäfte des zwölftausend Kubikmeter instructionsarbeiter befahren hatten, werden demnächst auch einige französische Bergingenieure, die eine Studienreise nach Deutschland ausführen, dem hiesigen Abteilung einen Besuch abholen.

Zwickau. 22. October. Das Tagesspielhaus bildet heute in unserer Stadt den heute früh erfolgten Schildkorn eines unerfreulichen Jubiläums, des Hochbehälters Carl Fritsch. Mitinhaber des großen Dampfzugspeisestandes Gebr. Fritsch & Co. und der Wagner'schen Glashütte. Der Ende der dreißig Jahre stehende Mann, der in den ersten Geschäftsjahren der Stadt eine angenehme Stellung einnahm und hochgeschätzt und geschätzt war, daß sich im Keller seines Wohnhauses erschoss. Nach einer anderen Deutung hat sich d. die Passatoren aufgespielt. Was brachte ihn noch lebend ins nahe Königliche Krankenhaus, wo indessen bald der Tod eintrat. Ueber die Motive der Tod ist Genaues noch nicht bekannt, man spricht von gräßiger Geldverlusten.

* **Reinhardts.** 22. October. Bei dem 2. Wilhelmshafen ist für das zweite Werk ein großes Elektrizitätswerk errichtet worden.

* **Riederbach.** 22. October. Die hiesige Gemeinde beschließt die Errichtung einer Wasserleitung. Sie hat jedoch zunächst beschlossen, mit der Nachbargemeinde Wilkau noch zunächst Verhandlungen zu treten, ob und unter welchen Bedingungen sie Anschluß an deren im Bau begriffene Wasserleitung erlangen kann.

* **Wösel.** 22. October. Vorgestern Vormittag hat sich hier auf dem Friedhof auf dem Grabe seines Schwageraars der Handelsmann Wallner erschossen.

Auerbach i. B. 22. October. Wie von hier aus in einem längeren Artikel der „Allg. Ztg.“ mitgetheilt wird, ist jetzt in unserer städtischen Verwaltung Ruhe gekommen. Zur Zeit ist man mit den Vorbereitungen zur Wahl des neuen Bürgermeisters beschäftigt; es soll für diesen Posten ein Auktor aus dem Verwaltungsrat in Aussicht genommen sein. — Die im Ausbildungsbereiche befindende Rehabilitation des Stadtrathes und Hochbehälters K. Pohl in Seitzers des Gültentheaters der Hochschule Dr. Hüniger in Plauen ist noch nicht erfolgt und beginnt mancherlei Schwierigkeiten. Dagegen ist das Gültentheater des Sch. Medicinalstuhls Dr. Hüniger in Leipzig, einer Autorität auf dem Gebiete der Blasphemie, im Druck erschienen und zur Auktion gelangt, daß eine schärfste Kritik an dem Hüniger'schen Gutachten übt und dessen Bezugnahme als ungültig hinstellt. — Herr Bürgermeister Krebsmar ist von seiner Erholungsreise und Reisen nach hier wieder zurückgekehrt. Sein Wegzug von hier hat bis zum 1. Dezember zu erfolgen.

Plauen i. B. 22. October. Die hiesige Mauer- und Zimmerbauung ist in ihrer geringen im Tunnelraum hier abgeschlossenen Verbindung aus Grund der bei dem diesjährigen, in Weßen abgeholten Baugewerkschein gemachten Verhältnisse einschließlich beschlossen, den für 1902 in Aussicht genommene 40. Baugewerkschein des Allgemeinen Höchstbauten zu genehmigen. Der Verein zur Förderung der hiesigen Bauernschaft umfaßt das Königreich Sachsen, das Herzogtum Altenburg und die beiden reichsähnlichen Fürstentümer. — Im hiesigen Lehrer-Seminar ist eine Schule des Seminars eingerichtet worden. Sie steht unter der Leitung des Seminaroberlehrers Herrn Wenzel.

Görlitz. 21. October. In Görlitz wurden in der vorigen Woche vom Dienstag bis Sonnabend täglich große Missionssammlungen gehalten. Die Mehrzahl der Missionskonferenzen gab sich dort ein Stilleben. Ihre Versammlungen wurden vom Missionsdirektor D. Bauder geleitet und neben den 75 anwändigen Theologen auch von Mitgliedern der Brüdergemeinde und Gütern aus der Nachbarschaft gesucht, so daß der Kirchenraum fast völlig früh und Nachmittags gefüllt war. An den Morgenstunden schloß sich an jedem Tage eine biblische Betrachtung über das Königreich Jesu Christi an. Die Bischofe und Direktoren der Brüdergemeinde waren in dieser Stunde die Prediger der Versammlung. Es folgte dann ein gründlicher Vortrag, der den Vormittag ausfüllte und ein zweiter am Nachmittag, wosonst sich eine lebhafte Belebung schloß. Rennensicht die Anwesenheit verschiedener Missionare und Romane, Südfrixi, Iudens und Chines machte die Versammlungen interessant und lebhaft. Der an jedem Tage stattfindende Bibelgottesdienst der Brüdergemeinde war in ungezogenem Weise ebenfalls den Conferenztagen gleichmäßig gemacht, indem daß eine Mal die eigenartige herrenhüter Bibelgottesdienst gehalten wird, an einem zweiten Wochentag den Conferenzdienst durch ein anderthalb Stunden programmgerechte Stunde zu berichten. Das Konferenz-Gottesdienst begann um 4 Uhr, während das Abend-Konzert um 8 Uhr seine Aufführung hatte. Den hiesigen Gottesdienst dienten auch die freien Versammlungen.

Görlitz. 21. October. In Görlitz wurden in der vorigen Woche vom Dienstag bis Sonnabend täglich große Missionssammlungen gehalten. Die Mehrzahl der Missionskonferenzen gab sich dort ein Stilleben. Ihre Versammlungen wurden vom Missionsdirektor D. Bauder geleitet und neben den 75 anwändigen Theologen auch von Mitgliedern der Brüdergemeinde und Gütern aus der Nachbarschaft gesucht, so daß der Kirchenraum fast völlig früh und Nachmittags gefüllt war. An den Morgenstunden schloß sich an jedem Tage eine biblische Betrachtung über das Königreich Jesu Christi an. Die Bischofe und Direktoren der Brüdergemeinde waren in dieser Stunde die Prediger der Versammlung. Es folgte dann ein gründlicher Vortrag, der den Vormittag ausfüllte und ein zweiter am Nachmittag, wosonst sich eine lebhafte Belebung schloß. Rennensicht die Anwesenheit verschiedener Missionare und Romane, Südfrixi, Iudens und Chines machte die Versammlungen interessant und lebhaft. Der an jedem Tage stattfindende Bibelgottesdienst der Brüdergemeinde war in ungezogenem Weise ebenfalls den Conferenztagen gleichmäßig gemacht, indem daß eine Mal die eigenartige herrenhüter Bibelgottesdienst gehalten wird, an einem zweiten Wochentag den Conferenzdienst durch ein anderthalb Stunden programmgerechte Stunde zu berichten. Das Konferenz-Gottesdienst begann um 4 Uhr, während das Abend-Konzert um 8 Uhr seine Aufführung hatte. Den hiesigen Gottesdienst dienten auch die freien Versammlungen.

Weiden. 22. October. Der vielumstrittene Bau einer evangelischen Kirche für den Stadtteil Telebischfeld ist mit Anfang dieses Monats begonnen worden. Am Reformationsfest soll der Grundstein gelegt werden. Die Mehrheit der Stadtverordneten und mit ihr der Bürgerschaft wollte diesen Bau wegen der sonstigen Aufgaben der Stadt noch länger hinauszögern wollen, erfreute aber nur einen kurzen Aufschub und eine geringe Verminderung der Bausumme. Die Kirche wird nach den Plänen und unter der Oberleitung des Architekten Waldemar Kandler-Dresden in erster Spätigkeit aufgebaut. Ihre Form ist eine Kreuzschiffanlage, welche der 70 Meter hohe Thurm in der Langseite vorgesetzt ist. Rechts und links vom Hauptthurm sind Treppenhäuser eingearbeitet, zwei weitere Treppenhäuser mit der Kirche um den 30 Meter hohen Altarraum, dem das 10 Meter tiefe und 20 Meter breite Querschiff direkt vorgesetzt ist. Das Hauptmaterial kommt aus dem Bau im Weißer Granit. Die hervorragenden Architekturelemente werden im Innern aus poliertem Elfenbein, im Inneren aus Rosiger Vorpal ausgebaut. Die Baumzeit ist auf 2½ Jahre bemessen.

Wien. 21. October. Die hier erwartete höhere östliche Karpathoprache traf am gestrigen Sonntag Vormittag gegen 11 Uhr ein und ging weiter der West in der Bevölkerung begrenzte Prähme aus. Es ist die erste diesbezügliche Karpathoprache aus Südmähren, welche die Grenze auf dem Wasserweg passiert hat. Der Fluss kam aus Südmähren und hat eine schätzungsweise halbe Stunde. Obwohl diese Prähme eine mehr als vierzig graue Ausdehnung wie die hier gebildete heißt, fühlte sie doch nicht so viel Widerstand, wie die letztere, da die Räume ganz bedeutend flacher sind und auch längen der Stromprähmung des Moldau nicht so viel bewölkt werden würden. Im Ganzen bringt die östliche Prähme 900 Centner Karpaten, während die bisherigen 1000 jährigen Karpaten werden hier vereinzelt und gehen Ende dieses Monats nach Hamburg ab. Nach dem Marktpreise berechnet, führt diese Sendung etwa für 130 000 M. Karpaten mit sich. (V. A.)

Weiden. 22. October. Der vielumstrittene Bau einer evangelischen Kirche für den Stadtteil Telebischfeld ist mit Anfang dieses Monats begonnen worden. Am Reformationsfest soll der Grundstein gelegt werden. Die Mehrheit der Stadtverordneten und mit ihr der Bürgerschaft wollte diesen Bau wegen der sonstigen Aufgaben der Stadt noch länger hinauszögern wollen, erfreute aber nur einen kurzen Aufschub und eine geringe Verminderung der Bausumme. Die Kirche wird nach den Plänen und unter der Oberleitung des Architekten Waldemar Kandler-Dresden in erster Spätigkeit aufgebaut. Ihre Form ist eine Kreuzschiffanlage, welche der 70 Meter hohe Thurm in der Langseite vorgesetzt ist. Rechts und links vom Hauptthurm sind Treppenhäuser eingearbeitet, zwei weitere Treppenhäuser mit der Kirche um den 30 Meter hohen Altarraum, dem das 10 Meter tiefe und 20 Meter breite Querschiff direkt vorgesetzt ist. Das Hauptmaterial kommt aus dem Bau im Weißer Granit. Die hervorragenden Architekturelemente werden im Innern aus poliertem Elfenbein, im Inneren aus Rosiger Vorpal ausgebaut. Die Baumzeit ist auf 2½ Jahre bemessen.

Wien. 21. October. Die hier erwartete höhere östliche Karpathoprache traf am gestrigen Sonntag Vormittag gegen 11 Uhr ein und ging weiter der West in der Bevölkerung begrenzte Prähme aus. Es ist die erste diesbezügliche Karpathoprache aus Südmähren, welche die Grenze auf dem Wasserweg passiert hat. Der Fluss kam aus Südmähren und hat eine schätzungsweise halbe Stunde. Obwohl diese Prähme eine mehr als vierzig graue Ausdehnung wie die hier gebildete heißt, fühlte sie doch nicht so viel Widerstand, wie die letztere, da die Räume ganz bedeutend flacher sind und auch längen der Stromprähmung des Moldau nicht so viel bewölkt werden würden. Im Ganzen bringt die östliche Prähme 900 Centner Karpaten, während die bisherigen 1000 jährigen Karpaten werden hier vereinzelt und gehen Ende dieses Monats nach Hamburg ab. Nach dem Marktpreise berechnet, führt diese Sendung etwa für 130 000 M. Karpaten mit sich. (V. A.)

Weiden. 22. October. Der vielumstrittene Bau einer evangelischen Kirche für den Stadtteil Telebischfeld ist mit Anfang dieses Monats begonnen worden. Am Reformationsfest soll der Grundstein gelegt werden. Die Mehrheit der Stadtverordneten und mit ihr der Bürgerschaft wollte diesen Bau wegen der sonstigen Aufgaben der Stadt noch länger hinauszögern wollen, erfreute aber nur einen kurzen Aufschub und eine geringe Verminderung der Bausumme.

Bekanntmachung.
Den den vom 1. März 1896 geschafften
Ritterlichen-Schulischen-Prioritäts-
Obligationen der Oberächterlichen Güte-
bahn-Gesellschaft sind noch die Nummern
3881 bis 3884 zu 100 DM. rückläufig. Die
Inhaber dieser Stücke werden weiterhin auf-
gefordert, sie baldigst an die Gütebahnen-
Tilgungshalle in Berlin W. S. Taborstr. 29,
an eine Ausleger-Poststelle oder an die
Stadtteile Frankfurt a. M. zur Tilgung
einzutragen. Der Kaufpreis auf den Obig-
genau entfällt, wenn sie 10 Jahre lang all-
jährlich einmal eingetragen nicht hinner-
gestellt noch den legitimen Nutzen zur Ein-
tilgung vorgelegt werden.

Berlin, den 14. Oktober 1901.
Hausherrnrat der Staatschulden
v. Hoffmann.

Jagdverpachtung.
Die Jagdverpachtung von ca. 900 ha —
550 Hektar, 350 Hektar — des Gemeindebesitzes
Rades, Kreis Wittenberg, soll um 6 Minuten
einzelne folgende Jahre vom 1. Januar 1902
ab öffentlich ausgeschrieben werden.

Derzige ist Termin auf:

Freitag, den 1. November er,
Nachmittag 4½ Uhr,
im Radevitzer Rathaus hier vor-
gelegt. Die Verpachtungsbedingungen werden
im Termin bekannt gegeben.

Rades, 18. Oktober 1901.

Der Gemeindevorstand.
In der ersten Bekanntmachung ist das Ge-
samtmittel und dasjenige des Waldes um je
100 ha im örtlichen Weise zu hoch angegeben.

Pferde-Auktion.
Am Freitag, den 22. November,
von Mitternacht 1 Uhr ab,
sollen auf dem Hofe, Weinhofstraße 24
Graudenz bei Torgau

ca. 20 Vollblutpferde,
größtenteils nach ca. Menschen gereigt,
meist verfusst veräußert werden.

Die Vollblutpferde resp. Stuten können
nur an Pferde (deutsch) veräußert werden,
welche für besondere, dieselben ohne spezielle
Genehmigung des Oberblutmeisters nach
außerhalb Brandenburgs nicht zu veräußern
verschrieben oder zu vermieten.

Das Räthaus über Bekanntmachung i. j. m.
derelief sich aus den vom 10. November er.
ab im Königlichen Ministerium für Land-
wirtschaft, Domänen und Forsten zu Berlin,
im Union-Klub zu Berlin und hier in Graudenz
in der Geschäftspostkasse zur Empfangnahme
bereit liegenden Pferden zu erledigen. Allen
mit Recherchegabe der Pferde werden nur
am Nachmittage in Graudenz aufgezeigt.

Am Nachmittage werden bei Antritt des
Auges von Leipzig resp. Halle, Vermittlung
ab 4 Uhr 40 Min. und ab 10 Minuten resp.
Berlin, Vermittlung 11 Uhr 30 Min. am
Bahnhof Niedersachsen zur Abholung
bereit stehen.

Königl. Schütz-Direction.

Auction.
Mittwoch, den 23. October 1901.

Vermittlung 11 Uhr
sollen im Lagerlokal der Firma C. G.
Leuschner hier, Brühl No. 13.

805 Stück Salzfelle

öffentlicht versteigert werden.

Martin, Postrichter.

Fahrräder-Auktion.

Heute 3 Uhr versteigert ist in seinem
Auktionatör: Universitätsstraße Nr. 18,
Eingang: Augustenstraße.

6 neue Fahrräder,
darunter ein Tandem und ein Fahrrad-
transportwagen.

Schepp, Auktionator.

Wein-Auktion

morgens 5 Uhr Universitätsstraße 18, Ein-
gang: Augustenstraße, hinter Augusten-
scher Überlinger, Malaga, Teet und
für Kaffee: Weinhof-Möselstein.

Schepp, Auktionator.

Möbel-Auktion.

Auktionshälber kommt seine Anga-
bete: resp. Buffet, Kleiderkasten, Bet-
tewürfe, 2 herrenschreibtische, 1 Blät-
ternatur, Zapfen, 2 chinesische Möbelstücke,
Spiegel, Weinfässer, Tische, Stühle,
Schuhmöbel, Hochstühle, Küchenmöbel,
1 alte Wein u. Tischdecke, d. 24. Oct.
ab 10 Uhr ab zur Versteigerung
Büchsenstraße 14, Sedl., H. Müller, Ant. 1. Ha. Pohle, Brühl 8.

Auktionshalle, Turnerstraße 4,
Sonntags Nachmittag 2 Uhr

Kleiderstoff-Auktion

Emil Müller, Auktionator.

Auktion. Sonnabend, 26. Oct.

Nachm. 4 Uhr kommen

2 Locomobiles,

3. u. 4. Klasse, Dispositionsgut zur Ver-
steigerung gegen Bezahlung d. Spediteur
Fritz Marx, Leipzig, Strasse 9.

H. Müller, Ant. 1. Ha. Pohle, Brühl 8.

Dr. med. Jakob Schwarzkopf,

in Wien appravet,
Spezialist für Geschlechts-, Haut- und
Grauenkrankheiten, ist zu sprechen

Samstag 9—10, an Wochentagen 9—3

und ab 6—8 Uhr Abends.

Schumann, Behandlung aller
Geschlechtskrankheiten, sonstige
Krankheiten, darunter Geschlechtskrankheiten, Katarakt,
Nierenerkrankungen, Schleimhaut-
krankheiten. Langjährige Erfahrung.
Alle Geschlechter. Spezialist gegen
Spermophil 11—12 u. 8—9 Uhr. Sonntag
11 Uhr. Maxstraße Steinweg 8.
Such über geheime Seiten 50.—

Für Frauenleiden

Seuss Gossmann, Lindenau, Josephstraße

Nr. 34. Für Geschlechtskrankheiten.

Rudolf Bürger,

ärztlich ausgebildeter Medizinal-Verordnungs-

u. Apoth.-Operateur, wohnt jetzt:

E. Gehls, Weidengäßchen Nr. 10, II.

Waffeln, gegr. Lindenau 2c. kommt auf

Waffeln. Nr. 10. Ant. 2c. Grußw. 14.

Such über geheime Seiten 50.—

Gesangunterricht.

(Stimmbildung — Liedvortrag — Partienstudium) erhält hier jeden Mittwoch
und Donnerstag

Eugen Lindner,

erster Gesanglehrer an der Grossherzogl. Musikschule in Weimar.

Ausoldungen Mittwochs Nachts zwischen 6 und 7 Uhr und Donnerstag Vormittags
zwischen 10 und 1 Uhr Bismarckstraße 9, 1. Etage.

Etienne College

of Languages

Beethovenstr. 9, I. am Königsplatz,

Engl., Amerik., Holländisch, Deutsch 1c.

Ring, eingeb. Lehrer d. betr. Nation.

Zeitungskarte für Damen. Prospekt freil.

Konservatorium d. Reg. San. ent. Ganz.

G. u. Hornstr. 25-26, B. 14-15 resp. d. Bl.

Wandtische, Stühle, Tische, 7. vorn. z.

Bern. Müller, Waffeln, Grußw. 1. Et.

Al. Waffeln

und Käse, Brot und Käsebrot, empf. 20.— wird

B. Steinert, Waffeln, 2. Weidengäßchen 14.

Zur Saison empfiehlt mein reichhaltiges Lager in

Petroleumlampen,

Gaskronen,

Kochapparaten für Petroleum

Ginanths Dauerbrandöfen

für Petroleum und Gas.

Jul. Haberland Nachf. Gg. Sulzbach

Georgi-Ring 6 B, Ecke Gellertstraße.



Deutscher, schreib' mit deutscher Feder!

Wer mit einer guten deutschen Feder schreiben will, füllt die Brause-

Feder mit dem Fabrikatensel:



Probesch. i. EF, F. od. M. Spitze zu 20 Pf. l. d. Schreibw.-Handl.

Brause & C°
J. Seelmann

Damenschneiderei

für Haus u. Beruf

leicht gründlich

Deutsche Schneider-Akademie.

Direkt. Haasenritter.

Postk. Kurprinzstrasse 8.

Buchführung bis zur höchsten

Ausbildung

Ausbild. Schulschr.,

Dörfel Corr., Rechn., Stenogr. etc.

Vierteljahrskurse beg. jeden Mittwoch.

Wandtische, Stühle, Tische, 7. vorn. z.

Conditorei, Café.

Stier und Weinleben handelsmäßig. Nr. 4000 A zu verkaufen. Mietr. 2000 A. Mieth. 12-15 000 A. Cf. u. L. 1639 an **Rudolf Mosse**, Halle a. S.

Mein an verkaufte. Sitz. art. Produkte. Cello u. Grünholzwaren-Held, v.a.v.s. sehr Recht. und Qualität. Und, auch ich kann Ihnen, sofern Sie es wünschen, unter Z. E. 227 „Invalidendank“, Leipzig, Riga und anderen.

Pußgeschäft und Damenschneiderei

haben überaus Erfolg in größeren aufstrebenden Industrie- und Kauf- und Kürschner-, gleichzeitig Gelegenheit, aber Selbständigkeit für 1 oder 2 fachliche Damen. Rückers unter Z. 221 durch die Expedition d. Bl. erh.

Günstige Gelegenheit.

In einer Fabrikstadt Sachsen von circa 25 000 Einwohnern, in ein

Taschen-Confektion-Specialgeschäft mit großer Ausdehnung verkaufbar zu verkaufen und möchte eine Dame, wenn sie lebt im Industriestadt, Domest. Kleider und Gürtel bestimmt ist (so sie möchte am Platz steht), eine gute, sichere Gelegenheit haben. Das Unternehmen wird 8 bis 10 000 A erreichbar und kann selbst leicht erfolgen. Cf. u. A. Z. 395 an **Haasestein & Vogler**, A.-G., Chemnitz-

Fabrik feinerster Produkte und

Thunwaren Mitteldeutschlands,

alles Geschäft, mit vorzülichen, fast un-

erreichbaren Rohmaterialien, in Folge

zu verkaufen. Das Werk eignet

sich auch zur Erweiterung. Gehalts. unter U. 174 an **Haasestein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Theilhaber.

Ein erstaunlicher, reizvollerer Raum kommt

noch zu einer entsprechenden Subvention-

gefallt der Glashütte mit 15-20

Zinsen herbeiführen. Nur Selbständigkeit

möchte über 156 an

Haasestein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Präzise übermittelt.

Theilhaber gesucht.

Für eine ausköhlende, flott arbeitende Domäne-

und Verwaltungsgesellschaft sucht nach

der Glashütte einen Theilhaber mit

5000 A. Kapital, das leicht vergrößert werden

kann. Cf. u. A. Z. 78. Allein dieses

Blattes, Ritterstrasse 14.

Das Gemeindes-Geld eines Dorfes

Wird gelöst. 10% Zinsen. Sitz. als Theil-

haber ob. November 1. übernomm. wird. Übermittelt Cf. u. A. Z. 279 „Invalidendank“, Leipzig.

Alt. Theilhaber preiswert zu

verkaufen Petersstraße 24, 4. Et. 16.

Katalog bitte zu verlangen über

Pianinos,

Flügel und

Harmoniums

mit und ohne Orgel-

Pedale.

Verkauf und

Vermietung.

G. A. Klomm, Neumarkt 28.

Pianinos,

Flügel,

in verschieden Schi-

len unter langjähriger Garantie erworben. Vorauszahlung von

10% des Kaufpreises, vor

Abholung. Ritterstrasse 14.

J. Kreutzbach, Thomask-

strasse 22.

Geb. Pianino 1. Ruh. hält für

A. 260, 280, 300, 320, 350, 400, auch

ang. Theil. Gebrüder Hug & Co.

Leipzig, Augustusstraße 20.

Gelegenheitsloft. Ein neuer Raubb-

Pianino, in Gebrauch, preiswert zu ver-

kaufen Thomaskirchstraße 10, II.

Gelegenheitsloft. Wenn prima Pianino,

370 A. ab. Thomaskirchstraße 10, I.

Ruh. Pianino, wenig grün, sehr

billig zu verkaufen. Ritterstrasse 22, II. hält.

Reparatur-Werkstatt

für Nähmaschinen aller Systeme

Singer Co. Nähmaschinen-Akt. Ges.

(Fröhre Firma: G. Niedlinger.)

Leipzig, Augustusplatz No. 1.

Gefertigt und ältestes

Nähmaschinen-Geschäft Deutschlands.

Zur gef. Beachtung! W. von

Sä- und Maschinenfabrik unter dem Namen

"Singer" angebotene Maschinen

und einem weiteren älteren Systeme

ausgezeichnet, welches unserer anderen

Systemen von denjenigen

Maschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

aller Systeme

unter Garantie.

Meisterwerk der Orgie-

Singer-Nähmaschine.

in ganz Thüringen.

Gebrachte Pianino - Thomaskirch-

straße 15 A. an.

H. Schubert, Befehlstr. 34

(3. Stock), 1. Et.

Krystall-Möbel-Hallen
Neu eröffnet!
Nr. 8 Tauchaer Straße Nr. 8
empfiehlt
Wohnungs-Einrichtungen in der einfachsten bis
feinsten Ausführung.
Strenge recht. kostbare Belebung.
Eigene Werkstätten für Tischlerar, Polsterung und Decoration.
Carl Neumann.

Donnerstag, den 24. October, steht ein Transport
frischmilchender u. hochtragender Altmark-Kühe
sowie sprungsfähiger Bullen zu äußerst tollen Preisen
bei uns zum Verkauf.

Krautacher Straße 5. I. Kaiser & Horn. Tel. 5228.

Ein großer, farbhafter Bernhardiner,

wie mit großen, goldenen Flecken und schöner, feiner

Grillen. Der Bernhardiner wird 8 bis 10 000 A. erreichbar und kann leicht erfolgen.

Cf. u. A. Z. 395 an **Haasestein & Vogler**, A.-G., Chemnitz.

Fabrik feinerster Produkte und

Thunwaren Mitteldeutschlands,

alles Geschäft, mit vorzülichen, fast un-

erreichbaren Rohmaterialien, in Folge

zu verkaufen. Das Werk eignet

sich auch zur Erweiterung. Gehalts. unter U. 174 an **Haasestein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Theilhaber.

Eine erstaunliche, reizvolle Domäne

kommt sich zu einer entsprechenden Subvention-

gefallt der Glashütte mit 15-20

Zinsen herbeiführen. Nur Selbständigkeit

möchte über 156 an

Haasestein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Präzise übermittelt.

Möbel

nicht durch jahrelange

Ausverkäufe

behoben lassen will, verjämme nicht, vor

dem weiter solches Papierdruck in Tagesschriften

oder Zeitungen, welche ohne

gewisse billige Preise

Möbel, Spiegel, Thunwaren,

herzlich schön! Preisg. 1.000 A. zu 8.000 A. Markt-

Preis. 21 A. elegante alte Ver-

träge u. 40 A. überzeugt alles, alles bringt

zu mehr als ihnen wert. Ich kann

es Ihnen nicht ohne eine Stunde billig

abholen. Ritterstr. 16, I. Brendel.

Möbel-Ausverkauf.

Degen kündigt noch der Sächsischen

Straße Nr. 16 verlässt zu noch nie da-

gewissen billigen Preisen

Möbel, Spiegel, Thunwaren,

herzlich schön! Preisg. 1.000 A. zu 8.000 A. Markt-

Preis. 21 A. elegante alte Ver-

träge u. 40 A. überzeugt alles, alles bringt

zu mehr als ihnen wert. Ich kann

es Ihnen nicht ohne eine Stunde billig

abholen. Ritterstr. 16, I. Brendel.

Gesuchte

des Käufers der Schneiden-

bach-schen

Concursmasse,

bestehend in Möbeln aller Art, ins-

chließlich Bettwäsche, Stühle, Spiegel,

Tische, Stühle, Betten, Polsterwaren,

wenig viele haben Gelegenheitsstücke der

Braude werden höchst von 2-12 und von

2-7 Uhr Nachtwärter Steinweg 10 zu

ganz billigen Preisen gekauft.

Möbel, Spiegel, Thunwaren,

herzlich schön! Preisg. 1.000 A. zu 8.000 A.

Markt-Preis. 21 A. elegante alte Ver-

träge u. 40 A. überzeugt alles, alles bringt

zu mehr als ihnen wert. Ich kann

es Ihnen nicht ohne eine Stunde billig

abholen. Ritterstr. 16, I. Brendel.

Geld- und Hypotheken-

Verkehr.

A. 98 (Dr. Jur.).

Greife nochmal Ihre Kette an A. 98.

Dieselbe ist mir abgenommen.

Hypotheken vermittelst

Gaudel-Verein Ep. 1. Befehlstr. 16.

Behalt Gründung eines
**Waaren-, Agentur- und
Commissions-Geschäfts**
mit leistungsfähigen deutschen Händlern in Verbindung zu treten, bspw.
Vertretung der Niederlande zu übernehmen.
Oeffnungs unter M. 7655 zu Rudolf Mosse, München.

Sichere Existenz.
Eine geschäftige Lebendvergütungsgesellschaft mit konkurrierenden Webenarten sucht für Leipzig einen tüchtigen, energischen Intendanten zu engagieren. Höhe Bezahlung nicht bestimmt werden vertraglich zu verstehen. Nachschlusse werden durch Versuchsergebnisse eingeschränkt und unterschlagen. Offerten unter "Existenz" an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.**

Herren,

werde sich eine gesuchte Existenz in der Welt-Branche gründen wollen, bietet sich hierzu bei einer geschäftigen Art. G. (Leben, d. Berl. Gelehrten, Capital nicht erschöpfbar, hohes Kapital, Sicher und einschlägige Vergütungen).
Off. Oeffnungs unter M. 63495 zu **Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.**

Sehr lohnende Stellung.
Der Unterhaltung des Dienstes sehr bedeut. Leben, Unterhaltung, Wiss. u. Politik-Vertrieb wird durchsetzt, größteßt. Gesellschaft für Organisation u. Ausbildung geübt. Gute, wie auch Wissenschaftler berücksichtigt. Offerten unter M. 311590 zu **Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten unter L. E. 7783.**

G. eine gr. Reklame-Sache m. höchster Rechnungsabrechnung. Off. unter B. 12 Epp. d. Bl.

Margarine!

Berücksichtigung bestimmter Fabrik will von bei geschäftigen Geschäftsmännern (noch Commissions) gut eingeführte. Commiss. Firma gesucht. Offerten unter M. 311590 zu **Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.**

Lübeck Vertretungen
geschäftiger Händler. Off. unter No. 4426b zu **Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Offene Stellen.

Wer **höchste Stellung**
verlangt unsere neueste Vacanzliste.
W. Hoffmann & Co.,
Hannover, Hannoversche Str. 55.

1. Dilettante, 2. Buchhalter, 1. Contorist, 2. Kell., 2. Verk., 1. Geh. Central- & Eisenbahnamt, Bureau, Dorothaeplatz 2, L. Rückseite erbeten.

Facturist
wird für eine größere gewerbliche Firma gesucht. Betreiber, die ähnliche Stellung inne haben, werden bevorzugt.
Offerten mit adhären Angaben an den „Invalide d'Anjou“ in Leipzig unter Z. S. 245 erbeten.

Lebensstellung
wird geschäftigen Bevölkerungen in leistungsfähigen Gaggenauwerken gesucht, nicht Qualität zur höheren Betreuung. Dessen, auch aus der Colonialwaren-Branche, mit großem neuen Kundenkreis bedient, erachtet. Angebote nach Anprüchen an die Ergebnisse dieses Blattes zu Z. S. 1991 erbeten.

Reisender
für Preisverhandlung gesucht. Bei guter Zeitung Lebensstellung. Offerten unter Z. 3218 an die Ergebnisse dieses Blattes.

Reisender
für Viehhandlung findet. Beste Stellung. Offerten mit Adhären Angaben an den „Invalide d'Anjou“ in Leipzig unter Z. S. 1611 zu **Rudolf Mosse, Hannover, A.-G.**

Wahrscheint. Städtereise gesucht. Täglich 8-9 Uhr Kurzzeit. S. 11, bei Fernschild.

Buchhalter oder Bücherrevisor,
geschäftig firm, zum Jahresbeginn vor Geschäftsbüchern gesucht.
Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 48 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

für Comptoir
eine geschäftige Gesellschaft will für Ausführung und Kontrollen ein nicht zu jung, möglichst verständliches Mann mit höherer Geschäftsfertigkeit gesucht. Betreiber nach Geschäftsbüchern gesucht. Dessen, auch aus der Colonialwaren-Branche, mit großem neuen Kundenkreis bedient, erachtet. Angebote nach Anprüchen an die Ergebnisse dieses Blattes.

Für Betriebserfolg wird für 1. Buchh., ein jüngerer Schreiber (16-17 J.) mit höherer Geschäftsfertigkeit gesucht. Betreiber mit Geschäftsbüchern unter Z. S. 229 an die Ergebnisse dieses Blattes.

Adressen-Schreiber
für Buchh. auf 2-3 Tage. Off. unter B. 58 Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Schweizerdegen
gesucht. Adressen Nr. 14, d. Bl. 1. Schloß-Anhänger hat. Off. unter Z. 100 Ergebnisse dieses Blattes.

Cüchtliger Klempner
für Werkstattarbeiten wird angewiesen, dasselbe mit angewandten Gesellenfertigkeiten. Offerten unter B. 100 Ergebnisse dieses Blattes.

Einen tücht. Bergoldgerihlfisen
suchen. Wands. & Richter, Hannover 14.

Vieh-Züchter sucht
Familiär, Alberthausen 123d.

Tüchtiger Rotte. Bankdirektor
(Holzleiter) gesucht. S. 12, II. L.

Herrschafflicher Gärtner
nach Gärtner gesucht. Pflanze mithilf im Gewächs- und Obstbau, gute Erziehung und die Hausaufgaben mit übernehmen. Off. Offerten mit Pflanzenbeschreibungen an die Ergebnisse dieses Blattes.

Für Betriebserfolg wird für Ausführung und Kontrollen ein nicht zu jung, möglichst verständliches Mann mit höherer Geschäftsfertigkeit gesucht. Dessen, auch aus der Colonialwaren-Branche, mit großem neuen Kundenkreis bedient, erachtet. Angebote nach Anprüchen an die Ergebnisse dieses Blattes.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten.

Sofort nach zu Anhause ein klug-
menschliches Gesellschaft ausführlich vertraut ist und eine hohe Geschäftsfertigkeit besitzt.

Off. Offerten mit Gehaltsabrechnung, unter B. 58 in die Ergebnisse dieses Blattes erbeten

Gegen die städtische Biersteuer:

Als am 10. und 11. Januar 1893 die Biersteuer respektive die Erhöhung der Brauern für die norddeutsche Brauergemeinschaft zur Debatte stand, ist nicht eine einzige Fraktion des Reichstages für die Biersteuer eingetreten — im Gegenteil — sämtliche Fraktionen des Reichstages — ohne Ausnahme — haben sich gegen die Biersteuer ausgesprochen, wie nachstehende Auszüge aus den betreffenden stenographischen Berichten beweisen.

Reichstagsabgeordneter v. Gerlach
(conservativ):

"Meine näheren politischen Freunde sind gleich mir der Ansicht, daß man gegen die Vorlage der verbündeten Regierungen sehr ernsthafte Bedenken haben müsse. Es ist dies ja auch ganz natürlich. Wie könnte es anders sein, nachdem schon sechzehn von den verbündeten Regierungen Vorschläge zur Erhöhung der Biersteuer gemacht worden sind und sich niemals innerhalb dieses hohen Hauses eine Stimmung dafür gefunden hat."

Zedenfalls sind weder die Brauereien noch die Schankwirthe im Staude, die Steuer zu tragen. Unter den Brauereien sind ja einige Großbetriebe, die sich vorzüglich rentieren, aber, schon die meisten mittleren Brauereien sind nothleidend, vor den kleineren ganz abgesehen, die sehr nothleidend sind.

Die Schankwirthe werden die Steuer ebenso wenig tragen. Unter den vielen Schankwirthen befinden sich ja manche, die sich gut stehen; aber will es ein sehr gefülltes Gewerbe und deshalb die Konkurrenz sehr groß ist, so gibt es eben auch eine Menge, die es in wohl die Mehrzahl, die sich recht schlecht stehen, und diese werden weder Willens noch in der Lage sein, die Biersteuer zu tragen."

Reichstagsabgeordneter Kamp
(Frischpartei):

"Wenn ich nun sage, wir haben doch gewisse Bedenken gegen die Biersteuer, so wird sich zunächst die Frage auf, ob nicht auf anderem Wege der Geldbedarf zweckmäßiger hätte gelebt werden können. Da bedauere ich, weder in den Motiven noch in der Rede des Herrn Staatssekretärs des Reichstagsamtes irgend eine Neuerung zu finden, daß die verbündeten Regierungen sich mit der Frage beschäftigt haben, ob nicht andere Steuerquellen zweckmäßiger zu erzielen waren, die den nationalen Wohlstand minder schwer treffen und im großen Ganzen mehr die Wohlhabenderen beladen?"

Darüber, glaube ich, sind wir mit Ihnen vollständig einig, daß die Biersteuer die Natur der Konsumsteuer haben und im allgemeinen der Konsum die Steuer tragen soll, und doch sie nur dann eine gerechte und billige ist, wenn die Steuer sich auf den Consumenten übertragen läßt!"

Reichstagsabgeordneter Bachem
(Centrum):

"Die Regierung sagt: „Die Steuer soll getragen werden aus dem Profit.“ Um was zu motivieren geht sie uns Zahlen, woraus sich ergiebt, daß eine Anzahl großer Brauereien sich gut und sogar sehr gut rentieren. Da rentieren sich denn alle großen Brauereien? Es gibt auch große Brauereien, die sich schlecht rentieren. Die werden mit dieser Steuer gerade so getroffen, wie die reichsten. Das ist auch kein richtiger Gesichtspunkt!

Wenn nun endlich an eine neue indirekte Steuer gedacht wird, dann muß sie so sein, daß sie sich möglichst weit vertheilt und nicht auf einem einzigen Stand hängen bleibt. Wenn es schon eine indirekte Steuer sein soll, dann muß sie doch das ganze Volk möglichst gleichmäßig treffen.

Wenn es richtig ist, daß diese Steuer nicht abgewählt werden kann, dann ist das in meinen Augen das schärfste Moment gegen dieselbe, vom Standpunkt der Gleichheit aller Kreise!"

Reichstagsabgeordneter Dr. Voedel
(Antisemit):

"Gegen die Biersteuer spreche ich aus wesentlichen folgenden Gründen: Durch die Brauern, wie sie vorgeschlagen ist, werden die kleinen, direkt von der Landwirtschaft lebenden Bierbrauereien geschädigt eventuell vernichtet!

Wir haben aber noch einen anderen, für uns wichtigeren Grund; derselbe liegt in der Bedeutung, welche das Brauergewerbe für die Landwirtschaft genommen hat. Die Landwirtschaft ist in zweiterem Hinsicht am Brauergewerbe interessirt, erheblich infolge, als sie ihre Erzeugnisse an die Brauereien verkauf, und dann, als sie eine Anzahl von Futterartikeln von den Brauereien für ihre Viehhaltung einkauft.

In beiderlei Hinsicht wird die Landwirtschaft, falls die Vorlage angenommen wird, empfindlich zu leiden haben!"

Reichstagsabgeordneter Grillenberger
(Socialdemokrat):

"Es ist hier gesagt worden und wird auch in den Motiven ausdrücklich zugestanden, daß dem Bier ein gewisser Rücksicht nicht abgestrichen werden könne, daß dasselbe nicht bloß ein gewöhnlicher Gewerbsgegenstand, ein allertümlich ein Luxusartikel sei, und deshalb man deshalb darauf eine besondere Rücksicht nehmen müsse. Nun hat man aber bis jetzt von einer derartigen Rücksichtnahme wenig bewiesen. Bei jeder Gelegenheit sind die verbündeten Regierungen an das Haus gekommen mit den Anträgen, die Biersteuer zu erhöhen, welche Anträge regelmäßig vom Hause abgewiesen worden sind.

Wir von unserem Standpunkt aus protestieren selbstverständlich gegen die neu geplante Biersteuer als eine Erhöhung der indirekten Steuern, die wir an und für sich für verwerflich, für volksschädlich halten und die wir verworfen müssen — einer derartigen Erhöhung der Biersteuer können wir daher unmöglich zustimmen!"

(Fortsetzung folgt.)

Schlosskeller.

Heute Mittwoch: Schlachtfest. Abends von 6 Uhr ab Wellfleisch, f. frische Blut- und Leberwurst nach Thüringer Art zubereitet.

Drei Linden. Heute: **Elite-Abend.** Walzer-Abend. Ball bis 1 Uhr.

Musikcorps des Kgl. Sächs. S. Inf.-Reg. No. 107, unter Leitung des Herrn Stabsoboiist Giltzsch.

Schloss Ritterstein.

Ritterstraße 5. Julius Mensel. Bernhardstrasse 4450.
Heute Schweineschachten.
Mittwoch von 12—3 Uhr, Dienst 1,25 und 4 Kr. caro nach Zahl.
Abonnement Preismässigung. Pilsner Urquell, Münch. Pilsner, Reichelbräu Kulmb. und Crottitzer Lagerbier.

Mariengarten.

Heute: Schlachtfest. Theodor Schröter.

Restaurant Vereins-Brauerei.
Heute grosses Schlachtfest.
Von 9 Uhr ab Vollfleisch.

Heute Schlachtfest. F. A. Stötzner. Katharinenstraße 18.

Kunze's Garten.
Heute Schweinsknochen.

Restaurant Stehfest, an der Petersstraße.

Heute selbstgeschl. Schweinsknochen.
Vorzeitl. Mittwochabend. Reichhaltige Abendspezialität. Biere und Böhm. Bittergaloppé ganz köstlich. Ein kluger Geschäftsmann ist noch einige Tage frei.

Feudel's Gosenstube „Blauer Hecht“, Nicolaistrasse 43.
Knochen: Eisbein. Soße hohlein.

Goldner Helm, Eutritzsch.
Heute Mittwoch Schweinsknochen.
Taglich II. Hasenbraten. J. Drechsler, ehem. Bayerisch. deutscher Käsehersteller. W. Julius.

Elsterthal L.-Schleusigg. Heute, sowie jeden Mittwoch Schweinsknochen empfiehlt C. Andreae.

Leipziger Künstler-Verein.
Herbstausstellung im Künstlerhaus.

Geöffnet von 10—4 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Dienstag, den 24. 1. 10. Klasse 50, 1. Kl. im Gaib. „Übersee“. Wallstraße 10.
+ Herrenvortrag +

Herr. Martin Pfeiffer, Prof. von „Die neue Schriftkunst“.

Samstag, den 28. 1. 10. Klasse 50, 1. Kl. im Gaib. „Übersee“. Wallstraße 10. (geg. 1894). Dr. Lehmann, 1. Kl.

Leipziger Jagdrenn-Club.

Sonnabend, den 26. October a. o.,
Mitgliederwahl
12 Uhr Mittags Restaurant Paage.



Mittwoch, den 23. 6. in Müller's Hotel (an d. Promenade),
Anfang pünktlich 8^h, Uhr
Vereinsabend:
Vom Yellowstone-Park.
Gäste willkommen. Der Vorstand.

Neues Symposium.

Mittwoch, den 23. 6. in Müller's Hotel (an d. Promenade),
Anfang pünktlich 8^h, Uhr

Vereinsabend:
Zum Yellowstone-Park.

Gäste willkommen. Der Vorstand.

„Life in Australia“

on Friday, Octo. 25th at 9 p. m. at the Lehrer-Vereinshaus Leipzig, 4 Kramerstr.

Ladies and gentlemen are welcome!

Gebt den Blinden Arbeit!

Der Verein für erwerbsfähige Blinde empfiehlt dem gebreiten Publikum: alt Rohr-, Röhrengießer, Röhr- u. Röhrenmacher, Schweißer, Rohrkleber, a. Röhrenmacher E. Helmisch, Schweiß-Sitz. 17. H. rott., Röhrenmacher und vorzüglich, Röhrenkleber, Oswald Ullrich, Röhrenkleber, Melanchthonstr. 3. II. Paul Mutze, Röhrenmacher 20. H. II. W. Manntefel, Edelmetallstr. 83. H. r. a. Bischofsländer Max Gerner, Melanchthonstr. 10. III. I. Bild drückt aufgebügelte u. geprägte Blätter u. Muster u. Motive, durch Bezug auf ähnliche Materialien empfiehlt: W. Breitenecker u. Frau, Katharinenstraße 16. Te. B. IV. E. Niedling, Untenau, Auguststr. 10, Frau Helmisch, Geb. Gab. Str. 17. H. p.

Leipziger Schützengesellschaft.

Ausgabe der Tafeln und Ballkarten zum Königsschützenfest erfolgt nur Sonntag, den 24. October, Sonnabend von 10—12 Uhr und Abends von 6—8 Uhr in unseren Salons (Königsschützenfest). Späteren Anmeldungen können der Tafelschreiber oder der Schützenverein unterrichtet werden. — Schießen kommen die Schützenvereine von den bisjährigen Haupt- und Vorlesungsspielen zur Nachholung.

D. V.

Verein für Erdkunde zu Leipzig.

Allgemeine Versammlung am Mittwoch, den 23. October 1901, Klasse 1,8 Uhr im Rauhendahlischen Vereinsraume.

Zugleich mit: Geschäftsrat.

Vortrag des Herrn Dr. Georg Wegener aus Berlin:

Geographische Beobachtungen auf dem chinesischen Kriegsschauplatze. Mit Lichtbildern.

Nach der Sitzung: Gesellschaft Benjamin Franklin.

Der Vorstand.

Evangelischer Bund

Zweigverein für Leipzig.

Mittwoch, den 23. October a. o. Klasse 8 Uhr 1. Vorlesungsraum in der Paulskirche: Herr. Kirchenrat. Superintendent Dr. Schmidt aus Chemnitz: Wissenschaftliche und evangelische Vorträge vom Standpunkt.

Unter Mitglieder werden zur Vortragszeit eingeladen. Alle evangelischen Freunde sind willkommen.

Der Vorstand.

L. L. V. Doberstag, den 24. October 1901, Sitzung im Lehrer-Vereinshaus. 1) Vortrag des Herrn Rechtsanwalt Dr. Schiller: „Klar-

heit und Unklarheit in der Rechtsprechung.“ 2) Vortrag des Herrn Kocher: „Russisches“.

Unter Mitglieder werden zur Vortragszeit eingeladen. Alle evangelischen Freunde sind willkommen.

D. V.

Alldtsch. Verband, Leipzig.

Mittwoch, den 23. October 1901 — Abend 7,9 Uhr — im Saale bei Palmbaum, Gerberstraße.

Vortrag

des Herrn Peter Jacobsen aus Schreiber in Nordhessen über

„Wie treibt man deutsche Grenzmarktpolitik mit Erfolg?“

Ausstellung einer ungeahnt besonders wertvoller Bildwerke eines

Leipziger aus der Ausstellung zu Schreiber.

Wiederholung:

October-Generalversammlung.

Zugleich: Vorstandssitz für 1902.

Schreiber, plakatlos erscheinen unbedingt erforderlich.

Eingeladene Gäste, auch Damen, sind willkommen.

J. F. Zeiss, Vorsteher.

Kgl. Sächs. Militärverein „Kameradschaft“ Leipzig.

Die diesjährige Generalversammlung findet am 31. October 1901, Rappinring 2 Uhr im Gymnasium Kronenstraße 4 (Schreiberstädte) statt. Zugleich mit: Redebühne. Bericht des Vorstandes. Neuwahl eines Deputierten des Gesamtverbands. Anträge. Um recht zahlreich erscheinende Stimmen kann der Gesamtverband. D. 23. October 1901.

Riedel-Verein.

Heute 7,5 Uhr Separatprobe für Sopran und Alt.

Vermischte Anzeigen.

Deutsche Empfehlung

und Tanz Herrn Schumann, Leipzig.

Montagabend 8,30 Uhr (Schwanzelbogen).

Wiederholung einer Einladung einer besonders wertvollen Bildwerke eines

Leipziger aus der Ausstellung zu Schreiber.

3. und 4. November 1901.

und ihren zwischenzeitlichen Entwicklungsbereichen zweckmäßig aufgeführt ist. Eine Interessengruppe, mit welcher verhandelt worden ist, hat zum Zwecke der Belebung des Verkaufs und mit Rücksicht auf das bei der Beziehung von dichten gesetzten Aufgabe sich genötigt erachtet, den Verlust zur eigenen Bedeutung zu übernehmen, so daß die Sitzung ohne einen Besuchern erledigen kann. Mit der Neuorganisation der Verwaltung in der Außenstelle beschäftigt, und hofft er, in der nächsten Generalversammlung darüber höhere Ausschüttungen machen zu können.

— Rückgang der Wertschriftenempfehlungen. Ein und zweitens: Neben dem finanziellen Ausdruck, mit dem Wirtschaftskonjunktur und dem entsprechendem Werteschriftenverluste vollzieht sich in den Einnahmen aus der Wertschriftenempfehlung ein Rückgang von 1900 auf 1900 von 66.667 A., das erste Quartal des Geschäftsjahrs (1. April bis 30. Juni) ein Rückgang gegen 1900 von 200.513 A. ausdrückt, erhebt der Juli einen Rückgang gegen 1900 von 28.445 A., der August von 27.508 A., der September endlich von 25.808 A. Bei der Gesamtsumme gegen 1900 von 732.744 A. Damit ist sich dann auch das Bild der verschleierten Neuanlage des laufenden Geschäftsjahrs bis auf 63.661 A. bestimmt. So kann man annnehmen, daß das laufende Jahr inhaltlich eine nicht unerhebliche Veränderung gegenüber dem vorangegangenen ergeben werde. Rätselhaft trifft der Rückgang die industriellen Bezüge am meisten. So verzeichnete größere Wiederentnahmen im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahrs gegen das Vorjahr folgende Überblicksnotiz:

Berlin	1.001	1.000	+ 873 A.
Düsseldorf	25.627	29.890	- 7.663 A.
Leipzig	10.143	15.730	+ 54.547 A.
Dresden	22.043	22.415	+ 373 A.
	76.822	77.202	+ 380 A.
	27.828	34.208	+ 6.380 A.
	36.330	39.592	+ 3.262 A.
	24.251	27.771	+ 3.520 A.
Hamburg	100.083	117.300	+ 17.217 A.

— Solleidt & Co. Die „Södertelje- und Schiffahrtszeitung“ führt in einem Artikel „Der Holländische gemäß § 48b des Vereins-Abgaben“ aus, es sei der genossenschaftliche Entwicklung, welche der Eisenbahnbetrieb in den letzten drei Jahrzehnten genommen habe, dringend notwendig, daß einige Bestimmungen des Vereins-Abgabegesetzes, welche sich auf den Zollvertrag beziehen, eine Änderung erfordern. Die glocktmäßigen Überzeugungsschreiben seien für den Eisenbahnbetrieb nicht mehr geeignet, da sie den modernen Verhältnissen nicht entsprechen; momentan fehlten die Güterverkehrsabkommen Deutslands Staatsbahnen geworden seien und die Eisenbahnbauten auf Kosten der Aufsicht stünden, und da die Eisenbahnbauten auf das Eisenbahnrecht verpflichtet seien, könnten die läufigen Controllen in Anbetracht der durch dieselben entstandenen Hemmnisse, welche der Staat nur jetzt wolle, als nicht mehr geziert werden. Wenn in Überlegung gezogen werde, welche Interesse die Eisenbahnverordnung habe an der richtigen Förderung und dem weiteren Erbauungen einer Bahn habe, und wie gering die Möglichkeit sei, die polizeilichen Güter umzustalten, werde man dazu kommen, sich zu begnügen, daß die Eisenbahn — ohne Solleidt & Co. — ein Güterabonnement mit der Bestimmung erhält, solches nebst Gut beim Güterabonnement abzuheben, wofür eisernen Anspruch zu beanspruchen. Nach einem Erlass des vorjährigen Finanzministers haben sich die Haushalt- und Rechnungsabteilung bis zum 1. November d. J. über die Angelegenheit unter Aufmerksamkeit des Finanzministers, Sozial-, Tabak-, Justiz-Beauftragten und Beratungsministeriums, sowie des Rechnungsabteilung berichtet und ausführlich ausgetragen.

— Berliner Elektricitätswerke. Die Verwaltung stellt folgendes über das Ergebnis des am 30. Juni abgelaufenen Geschäftsjahres mit: Die Stromerzeugung in den östlichen Stationen ist auf 89.668.258 Kilowattstunden (im Vorjahr 82.840.800 Kilowattstunden) gestiegen, die Einnahmen aus der Stromlieferung betragen 12.117.010 A. Die letzte Rendite wurde geändert, weil sie durch den Verlust des Stromerzeugers, der Schwierigkeiten, der Kosten und sonstigen Ressourcen, welche der Staat nur jetzt wolle, als nicht mehr geziert werden. Wenn in Überlegung gezogen werde, welche Interesse die Eisenbahnverordnung habe an der richtigen Förderung und dem weiteren Erbauungen einer Bahn habe, und wie gering die Möglichkeit sei, die polizeilichen Güter umzustalten, werde man dazu kommen, sich zu begnügen, daß die Eisenbahn — ohne Solleidt & Co. — ein Güterabonnement mit der Bestimmung erhält, solches nebst Gut beim Güterabonnement abzuheben, wofür eisernen Anspruch zu beanspruchen. Nach einem Erlass des vorjährigen Finanzministers haben sich die Haushalt- und Rechnungsabteilung bis zum 1. November d. J. über die Angelegenheit unter Aufmerksamkeit des Finanzministers, Sozial-, Tabak-, Justiz-Beauftragten und Beratungsministeriums, sowie des Rechnungsabteilung berichtet und ausführlich ausgetragen.

— Berliner Elektricitätswerke. Die Verwaltung stellt folgendes über das Ergebnis des am 30. Juni abgelaufenen Geschäftsjahres mit: Die Stromerzeugung in den östlichen Stationen ist auf 89.668.258 Kilowattstunden (im Vorjahr 82.840.800 Kilowattstunden) gestiegen, die Einnahmen aus der Stromlieferung betragen 12.117.010 A. Die letzte Rendite wurde geändert, weil sie durch den Verlust des Stromerzeugers, der Schwierigkeiten, der Kosten und sonstigen Ressourcen, welche der Staat nur jetzt wolle, als nicht mehr geziert werden. Wenn in Überlegung gezogen werde, welche Interesse die Eisenbahnverordnung habe an der richtigen Förderung und dem weiteren Erbauungen einer Bahn habe, und wie gering die Möglichkeit sei, die polizeilichen Güter umzustalten, werde man dazu kommen, sich zu begnügen, daß die Eisenbahn — ohne Solleidt & Co. — ein Güterabonnement mit der Bestimmung erhält, solches nebst Gut beim Güterabonnement abzuheben, wofür eisernen Anspruch zu beanspruchen. Nach einem Erlass des vorjährigen Finanzministers haben sich die Haushalt- und Rechnungsabteilung bis zum 1. November d. J. über die Angelegenheit unter Aufmerksamkeit des Finanzministers, Sozial-, Tabak-, Justiz-Beauftragten und Beratungsministeriums, sowie des Rechnungsabteilung berichtet und ausführlich ausgetragen.

— Solleidt & Co. Nach einer Ausgabe von 150 A. pro Kapitaltheil ist das Unternehmen neu angekommen und weist 1608 Millionen zum Abschluß angemeldet, abgedeckt wurden in diesem Zeitraum 16.000 A. Konsolidationskosten gegen 14.994.664 A. im gleichen Perioden des Vorjahrs. Unser Berichtigung der sehr erheblichen Renditepreise, zu denen der Verlust an Gewinn für dieses Jahr erachtet werden kann, erzielt bei Erstellung auf eine gegebene Entwicklung und optimale Betriebsförderung der früheren Rendite nicht unterdrückt. Die aus dem leichten Aufbau nach herabdrückenden Ausgaben im Betrage von ca. zehn Millionen Mark, welche bisher von der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft herausgesetzt wurden, werden voraussichtlich durch Obligationen beglichen werden.

— Solleidt & Co. Nach einer Ausgabe von 150 A. pro Kapitaltheil ist das Unternehmen neu angekommen und weist 1608 Millionen zum Abschluß angemeldet, abgedeckt wurden in diesem Zeitraum 16.000 A. Konsolidationskosten gegen 14.994.664 A. im gleichen Perioden des Vorjahrs. Unser Berichtigung der sehr erheblichen Renditepreise, zu denen der Verlust an Gewinn für dieses Jahr erachtet werden kann, erzielt bei Erstellung auf eine gegebene Entwicklung und optimale Betriebsförderung der früheren Rendite nicht unterdrückt. Die aus dem leichten Aufbau nach herabdrückenden Ausgaben im Betrage von ca. zehn Millionen Mark, welche bisher von der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft herausgesetzt wurden, werden voraussichtlich durch Obligationen beglichen werden.

— Solleidt & Co. Nach einer Ausgabe von 150 A. pro Kapitaltheil ist das Unternehmen neu angekommen und weist 1608 Millionen zum Abschluß angemeldet, abgedeckt wurden in diesem Zeitraum 16.000 A. Konsolidationskosten gegen 14.994.664 A. im gleichen Perioden des Vorjahrs. Unser Berichtigung der sehr erheblichen Renditepreise, zu denen der Verlust an Gewinn für dieses Jahr erachtet werden kann, erzielt bei Erstellung auf eine gegebene Entwicklung und optimale Betriebsförderung der früheren Rendite nicht unterdrückt. Die aus dem leichten Aufbau nach herabdrückenden Ausgaben im Betrage von ca. zehn Millionen Mark, welche bisher von der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft herausgesetzt wurden, werden voraussichtlich durch Obligationen beglichen werden.

— Solleidt & Co. Nach einer Ausgabe von 150 A. pro Kapitaltheil ist das Unternehmen neu angekommen und weist 1608 Millionen zum Abschluß angemeldet, abgedeckt wurden in diesem Zeitraum 16.000 A. Konsolidationskosten gegen 14.994.664 A. im gleichen Perioden des Vorjahrs. Unser Berichtigung der sehr erheblichen Renditepreise, zu denen der Verlust an Gewinn für dieses Jahr erachtet werden kann, erzielt bei Erstellung auf eine gegebene Entwicklung und optimale Betriebsförderung der früheren Rendite nicht unterdrückt. Die aus dem leichten Aufbau nach herabdrückenden Ausgaben im Betrage von ca. zehn Millionen Mark, welche bisher von der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft herausgesetzt wurden, werden voraussichtlich durch Obligationen beglichen werden.

— Solleidt & Co. Nach einer Ausgabe von 150 A. pro Kapitaltheil ist das Unternehmen neu angekommen und weist 1608 Millionen zum Abschluß angemeldet, abgedeckt wurden in diesem Zeitraum 16.000 A. Konsolidationskosten gegen 14.994.664 A. im gleichen Perioden des Vorjahrs. Unser Berichtigung der sehr erheblichen Renditepreise, zu denen der Verlust an Gewinn für dieses Jahr erachtet werden kann, erzielt bei Erstellung auf eine gegebene Entwicklung und optimale Betriebsförderung der früheren Rendite nicht unterdrückt. Die aus dem leichten Aufbau nach herabdrückenden Ausgaben im Betrage von ca. zehn Millionen Mark, welche bisher von der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft herausgesetzt wurden, werden voraussichtlich durch Obligationen beglichen werden.

— Solleidt & Co. Nach einer Ausgabe von 150 A. pro Kapitaltheil ist das Unternehmen neu angekommen und weist 1608 Millionen zum Abschluß angemeldet, abgedeckt wurden in diesem Zeitraum 16.000 A. Konsolidationskosten gegen 14.994.664 A. im gleichen Perioden des Vorjahrs. Unser Berichtigung der sehr erheblichen Renditepreise, zu denen der Verlust an Gewinn für dieses Jahr erachtet werden kann, erzielt bei Erstellung auf eine gegebene Entwicklung und optimale Betriebsförderung der früheren Rendite nicht unterdrückt. Die aus dem leichten Aufbau nach herabdrückenden Ausgaben im Betrage von ca. zehn Millionen Mark, welche bisher von der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft herausgesetzt wurden, werden voraussichtlich durch Obligationen beglichen werden.

— Solleidt & Co. Nach einer Ausgabe von 150 A. pro Kapitaltheil ist das Unternehmen neu angekommen und weist 1608 Millionen zum Abschluß angemeldet, abgedeckt wurden in diesem Zeitraum 16.000 A. Konsolidationskosten gegen 14.994.664 A. im gleichen Perioden des Vorjahrs. Unser Berichtigung der sehr erheblichen Renditepreise, zu denen der Verlust an Gewinn für dieses Jahr erachtet werden kann, erzielt bei Erstellung auf eine gegebene Entwicklung und optimale Betriebsförderung der früheren Rendite nicht unterdrückt. Die aus dem leichten Aufbau nach herabdrückenden Ausgaben im Betrage von ca. zehn Millionen Mark, welche bisher von der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft herausgesetzt wurden, werden voraussichtlich durch Obligationen beglichen werden.

— Solleidt & Co. Nach einer Ausgabe von 150 A. pro Kapitaltheil ist das Unternehmen neu angekommen und weist 1608 Millionen zum Abschluß angemeldet, abgedeckt wurden in diesem Zeitraum 16.000 A. Konsolidationskosten gegen 14.994.664 A. im gleichen Perioden des Vorjahrs. Unser Berichtigung der sehr erheblichen Renditepreise, zu denen der Verlust an Gewinn für dieses Jahr erachtet werden kann, erzielt bei Erstellung auf eine gegebene Entwicklung und optimale Betriebsförderung der früheren Rendite nicht unterdrückt. Die aus dem leichten Aufbau nach herabdrückenden Ausgaben im Betrage von ca. zehn Millionen Mark, welche bisher von der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft herausgesetzt wurden, werden voraussichtlich durch Obligationen beglichen werden.

— Solleidt & Co. Nach einer Ausgabe von 150 A. pro Kapitaltheil ist das Unternehmen neu angekommen und weist 1608 Millionen zum Abschluß angemeldet, abgedeckt wurden in diesem Zeitraum 16.000 A. Konsolidationskosten gegen 14.994.664 A. im gleichen Perioden des Vorjahrs. Unser Berichtigung der sehr erheblichen Renditepreise, zu denen der Verlust an Gewinn für dieses Jahr erachtet werden kann, erzielt bei Erstellung auf eine gegebene Entwicklung und optimale Betriebsförderung der früheren Rendite nicht unterdrückt. Die aus dem leichten Aufbau nach herabdrückenden Ausgaben im Betrage von ca. zehn Millionen Mark, welche bisher von der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft herausgesetzt wurden, werden voraussichtlich durch Obligationen beglichen werden.

— Solleidt & Co. Nach einer Ausgabe von 150 A. pro Kapitaltheil ist das Unternehmen neu angekommen und weist 1608 Millionen zum Abschluß angemeldet, abgedeckt wurden in diesem Zeitraum 16.000 A. Konsolidationskosten gegen 14.994.664 A. im gleichen Perioden des Vorjahrs. Unser Berichtigung der sehr erheblichen Renditepreise, zu denen der Verlust an Gewinn für dieses Jahr erachtet werden kann, erzielt bei Erstellung auf eine gegebene Entwicklung und optimale Betriebsförderung der früheren Rendite nicht unterdrückt. Die aus dem leichten Aufbau nach herabdrückenden Ausgaben im Betrage von ca. zehn Millionen Mark, welche bisher von der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft herausgesetzt wurden, werden voraussichtlich durch Obligationen beglichen werden.

— Solleidt & Co. Nach einer Ausgabe von 150 A. pro Kapitaltheil ist das Unternehmen neu angekommen und weist 1608 Millionen zum Abschluß angemeldet, abgedeckt wurden in diesem Zeitraum 16.000 A. Konsolidationskosten gegen 14.994.664 A. im gleichen Perioden des Vorjahrs. Unser Berichtigung der sehr erheblichen Renditepreise, zu denen der Verlust an Gewinn für dieses Jahr erachtet werden kann, erzielt bei Erstellung auf eine gegebene Entwicklung und optimale Betriebsförderung der früheren Rendite nicht unterdrückt. Die aus dem leichten Aufbau nach herabdrückenden Ausgaben im Betrage von ca. zehn Millionen Mark, welche bisher von der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft herausgesetzt wurden, werden voraussichtlich durch Obligationen beglichen werden.

— Solleidt & Co. Nach einer Ausgabe von 150 A. pro Kapitaltheil ist das Unternehmen neu angekommen und weist 1608 Millionen zum Abschluß angemeldet, abgedeckt wurden in diesem Zeitraum 16.000 A. Konsolidationskosten gegen 14.994.664 A. im gleichen Perioden des Vorjahrs. Unser Berichtigung der sehr erheblichen Renditepreise, zu denen der Verlust an Gewinn für dieses Jahr erachtet werden kann, erzielt bei Erstellung auf eine gegebene Entwicklung und optimale Betriebsförderung der früheren Rendite nicht unterdrückt. Die aus dem leichten Aufbau nach herabdrückenden Ausgaben im Betrage von ca. zehn Millionen Mark, welche bisher von der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft herausgesetzt wurden, werden voraussichtlich durch Obligationen beglichen werden.

— Solleidt & Co. Nach einer Ausgabe von 150 A. pro Kapitaltheil ist das Unternehmen neu angekommen und weist 1608 Millionen zum Abschluß angemeldet, abgedeckt wurden in diesem Zeitraum 16.000 A. Konsolidationskosten gegen 14.994.664 A. im gleichen Perioden des Vorjahrs. Unser Berichtigung der sehr erheblichen Renditepreise, zu denen der Verlust an Gewinn für dieses Jahr erachtet werden kann, erzielt bei Erstellung auf eine gegebene Entwicklung und optimale Betriebsförderung der früheren Rendite nicht unterdrückt. Die aus dem leichten Aufbau nach herabdrückenden Ausgaben im Betrage von ca. zehn Millionen Mark, welche bisher von der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft herausgesetzt wurden, werden voraussichtlich durch Obligationen beglichen werden.

— Solleidt & Co. Nach einer Ausgabe von 150 A. pro Kapitaltheil ist das Unternehmen neu angekommen und weist 1608 Millionen zum Abschluß angemeldet, abgedeckt wurden in diesem Zeitraum 16.000 A. Konsolidationskosten gegen 14.994.664 A. im gleichen Perioden des Vorjahrs. Unser Berichtigung der sehr erheblichen Renditepreise, zu denen der Verlust an Gewinn für dieses Jahr erachtet werden kann, erzielt bei Erstellung auf eine gegebene Entwicklung und optimale Betriebsförderung der früheren Rendite nicht unterdrückt. Die aus dem leichten Aufbau nach herabdrückenden Ausgaben im Betrage von ca. zehn Millionen Mark, welche bisher von der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft herausgesetzt wurden, werden voraussichtlich durch Obligationen beglichen werden.

— Solleidt & Co. Nach einer Ausgabe von 150 A. pro Kapitaltheil ist das Unternehmen neu angekommen und weist 1608 Millionen zum Abschluß angemeldet, abgedeckt wurden in diesem Zeitraum 16.000 A. Konsolidationskosten gegen 14.994.664 A. im gleichen Perioden des Vorjahrs. Unser Berichtigung der sehr erheblichen Renditepreise, zu denen der Verlust an Gewinn für dieses Jahr erachtet werden kann, erzielt bei Erstellung auf eine gegebene Entwicklung und optimale Betriebsförderung der früheren Rendite nicht unterdrückt. Die aus dem leichten Aufbau nach herabdrückenden Ausgaben im Betrage von ca. zehn Millionen Mark, welche bisher von der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft herausgesetzt wurden, werden voraussichtlich durch Obligationen beglichen werden.

— Solleidt & Co. Nach einer Ausgabe von 150 A. pro Kapitaltheil ist das Unternehmen neu angekommen und weist 1608 Millionen zum Abschluß angemeldet, abgedeckt wurden in diesem Zeitraum 16.000 A. Konsolidationskosten gegen 14.994.664 A. im gleichen Perioden des Vorjahrs. Unser Berichtigung der sehr erheblichen Renditepreise, zu denen der Verlust an Gewinn für dieses Jahr erachtet werden kann, erzielt bei Erstellung auf eine gegebene Entwicklung und optimale Betriebsförderung der früheren Rendite nicht unterdrückt. Die aus dem leichten Aufbau nach herabdrückenden Ausgaben im Betrage von ca. zehn Millionen Mark, welche bisher von der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft herausgesetzt wurden, werden voraussichtlich durch Obligationen beglichen werden.

— Solleidt & Co. Nach einer Ausgabe von 150 A. pro Kapitaltheil ist das Unternehmen neu angekommen und weist 1608 Millionen zum Abschluß angemeldet, abgedeckt wurden in diesem Zeitraum 16.000 A. Konsolidationskosten gegen 14.994.664 A. im gleichen Perioden des Vorjahrs. Unser Berichtigung der sehr erheblichen Renditepreise, zu denen der Verlust an Gewinn für dieses Jahr erachtet werden kann, erzielt bei Erstellung auf eine gegebene Entwicklung und optimale Betriebsförderung der früheren Rendite nicht unterdrückt. Die aus dem leichten Aufbau nach herabdrückenden Ausgaben im Betrage von ca. zehn Millionen Mark, welche bisher von der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft herausgesetzt wurden, werden voraussichtlich durch Obligationen beglichen werden.

— Solleidt & Co. Nach einer Ausgabe von 150 A. pro Kapitaltheil ist das Unternehmen neu angekommen und weist 1608 Millionen zum Abschluß angemeldet, abgedeckt wurden in diesem Zeitraum 16.000 A. Konsolidationskosten gegen 14.994.664 A. im gleichen Perioden des Vorjahrs. Unser Berichtigung der sehr erheblichen Renditepreise, zu denen der Verlust an Gewinn für dieses Jahr erachtet werden kann, erzielt bei Erstellung auf eine gegebene Entwicklung und optimale Betriebsförderung der früheren Rendite nicht unterdrückt. Die aus dem leichten Aufbau nach herabdrückenden Ausgaben im Betrage von ca. zehn Millionen Mark, welche bisher von der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft herausgesetzt wurden, werden voraussichtlich durch Obligationen beglichen werden.

— Solleidt & Co. Nach einer Ausgabe von 150 A. pro Kapitaltheil ist das Unternehmen neu angekommen und weist 1608 Millionen zum Abschluß angemeldet, abgedeckt wurden in diesem Zeitraum 16.000 A. Konsolidationskosten gegen 14.994.664 A. im gleichen Perioden des Vorjahrs. Unser Berichtigung der sehr erheblichen Renditepreise, zu denen der Verlust an Gewinn für dieses Jahr erachtet werden kann, erzielt bei Erstellung auf eine gegebene Entwicklung und optimale Betriebsförderung der früheren Rendite nicht unterdrückt. Die aus dem leichten Aufbau nach herabdrückenden Ausgaben im Betrage von ca. zehn Millionen Mark, welche bisher von der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft herausgesetzt wurden, werden voraussichtlich durch Obligationen beglichen werden.

— Solleidt & Co. Nach einer Ausgabe von 150 A. pro Kapitaltheil ist das Unternehmen neu angekommen und weist 1608 Millionen zum Abschluß angemeldet, abgedeckt wurden in diesem Zeitraum 16.000 A. Konsolidationskosten gegen 14.994.664 A. im gleichen Perioden des Vorjahrs. Unser Berichtigung der sehr erheblichen Renditepreise, zu denen der Verlust an Gewinn für dieses Jahr erachtet werden kann, erzielt bei Erstellung auf eine gegebene Entwicklung und optimale Betriebs

